

pro! PUCH

GEMEINSAM MEHR BEWEGEN

DAS MAGAZIN DER ÖVP PUCH

Ausgabe 01/2017



Einen schönen
Urlaub wünscht das
Team der
ÖVP Puch.

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort Vizebürgermeister	3
Aus unserer Gemeinde – Bericht Bürgermeister	4
Aus unserer Gemeinde - Teil 2	8
Bau-, Verkehr- und Raumplanung	11
Finanzen der Gemeinde	12
Brücke saniert	13
Sozialausschuss	14
Kultur in Puch.	15
Die Frauenbewegung	16
Pucher Senioren	17
Die junge ÖVP	18
Gemeindeehrung.	19
Theatergruppe Stiefelclub	20
Musikkapelle Zwei Leistungsabzeichen	22
Puchstoana Sportschützen	23
Feuerwehr Puch	24
Feuerwehr St. Jakob	26
Ferienkalender	28
90 Jahre Löschzug Wiestal	30
Erstkommunion und Firmung in Puch	32
Erstkommunion und Kirchenchor St. Jakob.	34
Tag der offenen Tür im Kindergarten	35
Landeshauptmann-Stv. Christian Stöckl	36
Seniorenberatung Wassergenossenschaft	38
Instagram	39
Hundehaltung	41

Herausgeber: ÖVP Puch - www.propuch.at. Für den Inhalt verantwortlich: ÖVP Puch

Lektorat: Josef Labacher, Dr. Martin Auer, Martina Huber

Bilder: © ÖVP Puch

Wir bitten entstandene Rechtschreibfehler zu entschuldigen.

Änderungen, Satz- und Druckfehler vorbehalten.

Hinweis: § 1 Abs. 4 Gleichbehandlungsgesetz: „Bei allen personenbezogenen Bezeichnungen (...) gilt die gewählte Form für beide Geschlechter.“



Vizebürgermeister
und Parteiohmann
Thomas Mayrhuber

Geschätzte Bürgerinnen und Bürger aus Puch, St. Jakob und Hinterwiestal!

Ich weiß nicht, wie es Ihnen ergeht, aber mir kommt vor, dass jedes Jahr noch schneller vergeht als das vorherige. So schreitet auch das Jahr 2017 bereits zügig voran und ist die Hälfte des Jahres bereits vorüber.

Auch in der Gemeindestube tut sich einiges. Wir sind mit der Umsetzung vieler Projekte beschäftigt. Der Rohbau des neuen Seniorenwohnhauses ist fast fertig. Die Fertigstellung der Freizeitanlage startet Mitte Juli. Weiters werden im heurigen Jahr noch die Projekte Hundewiese, neue Stockanlage, Parkplatz im Bereich der Grünschnittsammelstelle sowie die Sanierung der Aufbahnhallen in Puch und St. Jakob größtenteils fertig gestellt. Detaillierte Informationen zu den einzelnen Projekten entnehmen Sie bitte den Berichten in dieser Ausgabe der ProPuch.

Ich möchte Ihnen noch ein paar meiner Gedanken zur bevorstehenden vorgezogenen Nationalratswahl am 15. Oktober 2017 mitteilen. Grundsätzlich bin ich der Meinung, dass man seine Arbeit mit dem ausgewählten Partner auch zu Ende bringen sollte. In der Gemeindegabe ist es selbstverständlich, dass man bis zum Ende der Periode zum Wohle der Gemeinde und deren Bevölkerung arbeitet und versucht das Beste für die Gemeinde zu leisten. Leider hat dies in der Koalition in der Bundesregierung bereits seit einiger Zeit nicht mehr funktioniert. Man hat sich gegenseitig die Schuld zugeschoben, dass nichts weitergeht und jeder der beiden Partner hat nur darauf gewartet bis der andere den Neuwahlantrag stellt.

Die ÖVP hat diesen Schritt gewagt und wird mit Sebastian Kurz, einem jungen, engagierten, zielstrebigem und trotz seiner Jugend bereits sehr erfahrenen Politiker als Spitzenkandidaten in die Nationalratswahl gehen. Sebastian Kurz spricht die Probleme direkt an und hat klare Vorstellungen, wie er sie lösen will. Er ist für mich der beste Mann für Österreich und ich werde ihn auch bei der Nationalratswahl unterstützen.

In diesem Sinne wünsche ich allen Bürgerinnen und Bürgern aus Puch, St. Jakob und Hinterwiestal eine schöne Ferienzeit, einen erholsamen Urlaub und für das restliche Jahr 2017 alles Gute!

*Gemeindeparteiohmann und Vizebürgermeister
Thomas Mayrhuber*



Bgm. Helmut Klose

AUS UNSERER GEMEINDE

Das Wichtigste vorneweg

Geschätzte GemeindegängerInnen!

Wenn man in den Kalender schaut, ist es kaum zu glauben, dass eine Hälfte vom Jahr schon wieder vorüber ist. Desto trotz müssen die Projekte weiterlaufen und zur Umsetzung gelangen. Sehr vieles ist im 1. Halbjahr passiert und viel wird in den nächsten Monaten realisiert werden.

Ich möchte Ihnen ganz aktuell über die Geschehnisse in unserer Gemeinde berichten. Über einzelne Vorhaben können Sie im Inneren dieser Ausgabe aus den einzelnen Berichten Ihre Informationen einholen.

Seniorenwohnhaus Neubau

Wohl unsere derzeit für die Gemeinde größte Baustelle ist der Neubau unseres neuen Seniorenwohnhauses. Obwohl sich wahrscheinlich von Ihnen jeder selbst über den Baufortschritt überzeugt hat, möchte ich Ihnen doch einige Einzelheiten berichten.

Die Baufirma hat den Rohbau vor bereits 5 Wochen abgeschlossen. Es sind jetzt die einzelnen Firmen und Professionisten am Arbeiten. Es sind derzeit der Innenausbau mit den Trockenbauwänden, die Installationen Elektro- und Heizung-, Klima-, Lüftung- und Sanitär-, die Verputz- und Estricharbeiten, sowie im Außenbereich die Fassaden- und Dachstuhlarbeiten voll im

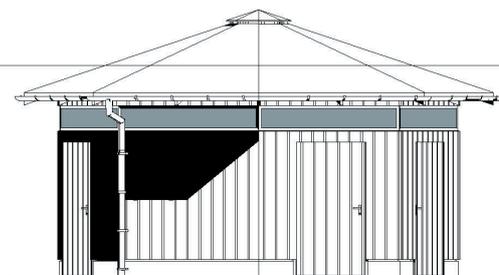
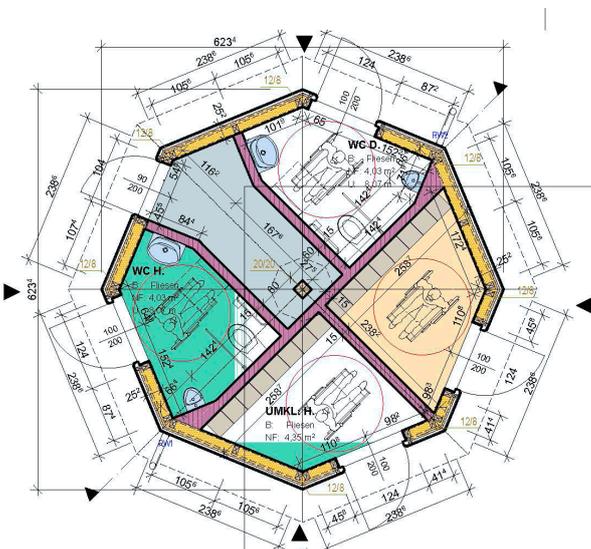
Laufen. Demnächst wird mit den Außenanlagen begonnen, dann nimmt das Ganze erst eine richtige Form an. Das Gebäude in anthroposophischer Bauweise ist einzigartig für solch einen Verwendungszweck. Einen Dank an den Zustifter, ohne seine Unterstützung könnte man ein solches Objekt nicht umsetzen. Vom Bauzeitplan sind wir derzeit einiges voraus, somit wird auch an dem Inbetriebnahme- und Siedlungstermin Mai 2018 festgehalten. Sehr erfreulich ist, dass mit heutigen Tag des Redaktionsschlusses die schriftliche Zusage vom Amt der Salzburger Landesregierung Abteilung 10, Wohnbauförderung, über einen Betrag von € 1.945.000 eingegangen ist. Das ist natürlich sehr erfreulich, einfach super!

Freizeitanlage

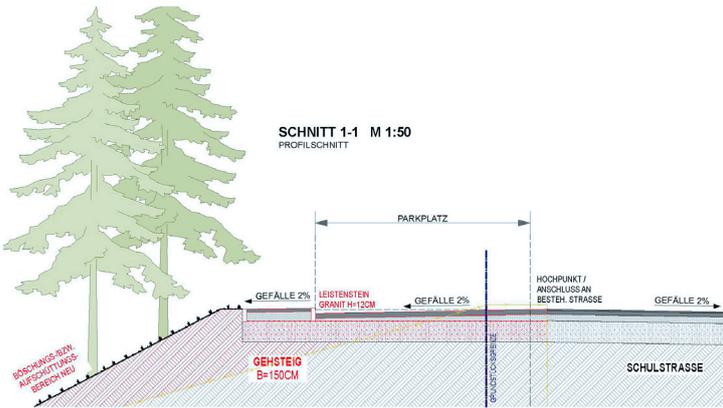
Immer wieder taucht die Frage auf, wann wird die Freizeitanlage fertig gestellt. Da war ja voriges Jahr im Herbst einiges an Bewegung drinnen und derzeit stockt das wieder. Das hat seinen Grund und zwar, nachdem die Frösche im Frühjahr laichen, dürfen die Arbeiten erst mit Ende Juni wieder aufgenommen werden.

Wir werden ab ca. Mitte Juli bis spätestens Ende August die

Erdbewegungsarbeiten fertigstellen, ab Anfang September wird der Gärtner die gesamte Bepflanzung ausführen und dann sollte das Ganze bis zum Frühjahr 2018 ruhen. Die Anlage werden wir in frischer Blüte mit dem Seniorenwohnhaus im Mai 2018 eröffnen und in Betrieb nehmen. Das Salettl (siehe Plan) wird erst im Frühjahr 2018 errichtet und geht mit der Anlage in Betrieb. Das Salettl beinhaltet zwei behindertengerechte WC (Damen/Herren) mit ab-



Plan Salettl – Freizeitanlage (Bau Anfang 2018)



Parkplätze für die Stockschützen und für den Betrieb der Hundewiese, andererseits für die Pfadfinder und die Freizeitanlage gebraucht werden. Die Errichtungskosten für den Parkplatz belaufen sich auf ca. € 150.000 und werden auch aus dem ordentlichen Haushalt finanziert.

All diese Arbeiten im Bereich der VS Puch werden in der schulfreien Zeit ausgeführt. Es sei auch noch angemerkt, dass für all diese Projekte keine Fremdfinanzierung notwendig ist und alles aus Eigenmitteln der Gemeinde Puch bedeckt werden kann.

Aussegnungshalle Puch – Generalsanierung

Die Sanierung ist auch ein Projekt, welches schon lange in Vorbereitung ist und in den nächsten Wochen zur Umsetzung kommen wird. Der geplante Umbaubeginn ist 24. Juli bis 6. Oktober 2017. In dieser Zeit ist die Aussegnungshalle nicht benutzbar. Sollte jedoch ein Todesfall zu beklagen sein, dürfen wir nach Rücksprache mit unserer geistlichen Hoheit den Pfarrsaal bzw. die Kirche für Aufbahrungen nutzen. Das Projekt ist ja auch schon fast vier Jahre in Planung und ich bin überglücklich, dass

es endlich zur Umsetzung kommt. Die Kosten belaufen sich auf Netto ohne Ust. ca. € 400.000 und werden aus Rücklagen finanziert, sodass keine Fremdmittel notwendig sind. Errichter aus steuerrechtlichen Gründen ist die Gewerbehof Puch GmbH als Eigentümer, eine 100%-Tochter der Gemeinde Puch.

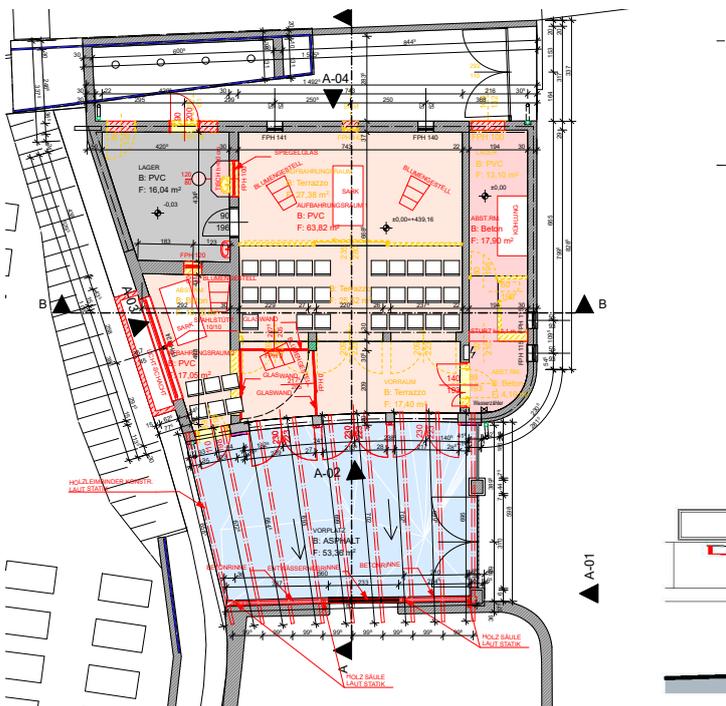
Auch die Aussegnungshalle am Friedhof in St. Jakob, sowie Bereiche der Urnennischen werden im Herbst saniert. Hier liegen die Kosten bei ca. € 120.000 zuzüglich 20% Ust. und werden aus Rücklagen finanziert, jedoch ohne steuerrechtliche Vorteile.



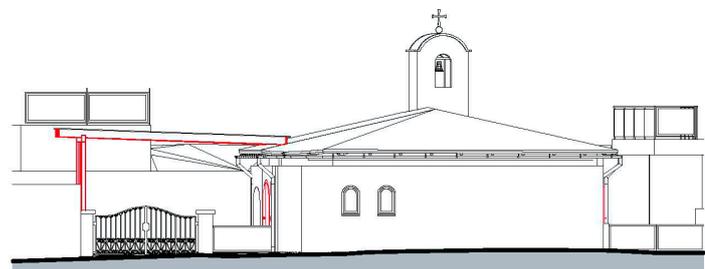
Fassadenmuster Wissenspark

Wissenspark (Stand bei Redaktionsschluss)

Der weiterhin in Bau befindliche Wissenspark (Foto unten) nimmt immer mehr Form an. Vor kurzem wurde mit den Arbeiten für die Infrastruktur und Außenanlagen begonnen. Die Fenster sollten auch demnächst versetzt werden. Die Fassadengestaltung wird auch demnächst begonnen. Musterfenster und Musterfassade sind bereits errichtet. Vor kurzem wurden für diese Maßnahmen 22 Millionen Euro freigegeben. Derzeit werden die Bauteile C-D-E-F gebaut und fertig gestellt. Bauteil A-B sind jetzt noch kein Thema.



Die neue Aussegnungshalle



Allgemeine Vorhaben, Planungen und Projekte

Viele unserer Gemeindestraßen konnten saniert und werden im Laufe dieses Jahres noch saniert werden. Die Gemeinde Puch versucht, die Straßen in einem ordentlichen Zustand zu halten und investiert laufend. Nicht wie bei den Landesstraßen, welche sich zum Teil in einem sehr jämmerlichen Zustand befinden.

Wir versuchen derzeit auch im Dorf im Bereich Feuerwehrhaus verkehrsberuhigende Maßnahmen zu planen. Durch den immer mehr werdenden Verkehr steigt auch die Gefahr für unsere Fußgänger im Bereich der Ortsdurchfahrt. Die Gemeinde schließt sich mit der Gemeinde Oberalm, welche die gleichen Interessen verfolgt, zusammen, um etwas beim Land Salzburg, bei der Landesstraßenverwaltung, zu erreichen.

Über die Hausnummernumstellung will ich Ihnen schon gar nicht mehr berichten, das ist einfach nur ärgerlich. Eigentlich hatten wir geplant, die Umstellung bis Mitte d. J. durchzuführen. Leider trat da das gravierende Problem mit einer unbedingt erforderlichen externen Datenbank auf.

Bevor dieses Problem nicht gelöst ist, können wir das sehr arbeitsintensive Projekt nicht weiterführen. Wir bitten Sie daher um Verständnis, aber das Problem liegt nicht in unserem Wirkungsbereich. Die Gemeinde ist jedoch sehr bemüht, das zum

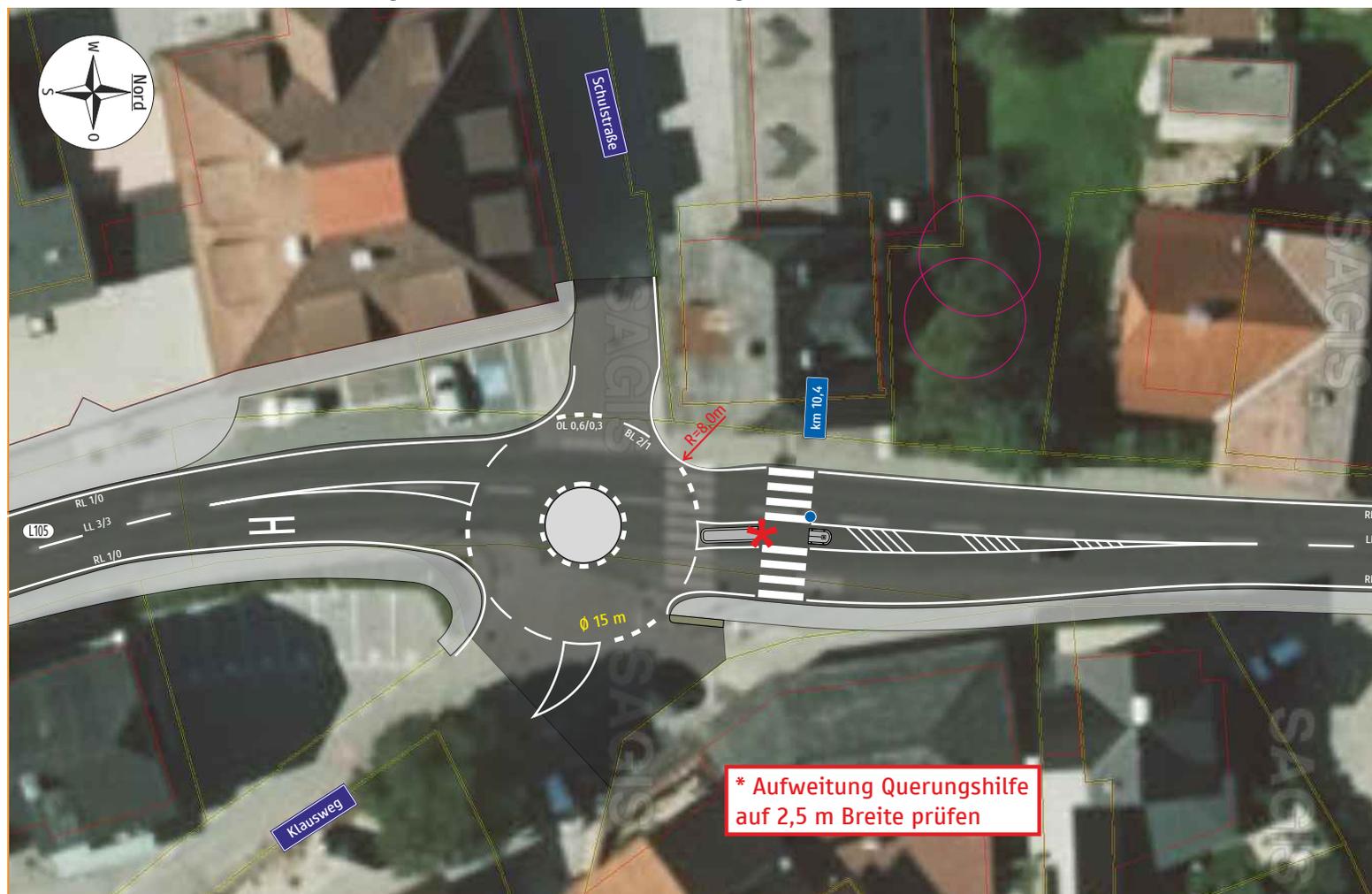
Anhängsel gewordene Projekt so zeitnahe wie möglich umzusetzen. Wir werden Sie in dieser Angelegenheit am laufenden halten.

Ich möchte es nicht verabsäumen, bei allen Gemeindebediensteten, sei es am Amt-, in der Kinder und Seniorenbetreuung-, am Bauhof und allen anderen Bereichen – Danke zu sagen für die Tätigkeiten die wirklich verlässlich und mit viel Engagement ausgeführt werden. Ohne meine MitarbeiterInnen könnte ich die Tätigkeit als Bürgermeister in der Intensität nicht ausführen und viele Projekte könnten nicht in der Eile umgesetzt werden. So manchen Bauwerber möchte ich um etwas mehr Geduld bitten und auch bitten ordentliche und vollständige Unterlagen einzureichen, damit könnten Bauverfahren wesentlich effizienter und schneller abgewickelt werden.

Es gäbe noch viel zu berichten, ich möchte jetzt aber schließen und nochmals auf die Berichte im Blattinneren verweisen und Ihnen, meine geschätzten PucherInnen, St. JakoberInnen und WiestalerInnen, einen schönen und erholsamen, aber vor allem unfallfreien Urlaub wünschen!

Bürgermeister Helmut Klose

Plan: Entwurf – so könnte eine verkehrsberuhigende Maßnahme im Dorf bei der Kreuzung Feuerwehr aussehen.





Derzeitige Situation Gemeindeamt – Eingang vorne
nur für Postpartner und das linke Lokal –
zukünftig Eingang Gemeindeamt.

AUS UNSERER GEMEINDE

Raiba, Gemeindeamt, Seniorenwohnheim und Firma Bilfinger

Ehemaliges Lokal RAIBA

Nach ziemlich genau 13 Jahren konnte die Gemeinde das ehemalige Geschäftslokal der Raiffeisenbank (jetzt Postpartner in Miete) erwerben. Es waren zähe und von Resignation geprägte Jahre. Unser Gemeindeamt platzt schon längst aus den Nähten und wir versuchten das Lokal zu erwerben, damit wir uns erweitern können und auch der Eingang in das Gemeindeamt von der Landesstraße erfolgen kann. Ich kann es mir leider nicht verkneifen, dass es nur an einer Person bei der RAIBA abhängig gewesen ist, dass es nie zu einer Einigung kam. Als ich vor gut einem Jahr den Druck vor der Generalversammlung auf die Geschäftsführung erhöhte, kam Geschwindigkeit in den verfahrenen Karren. Letztendlich konnte eine geeignete Immobilie für die RAIBA gefunden werden und somit wurde die Übergabe dieses Lokals möglich. Die angefallenen Kosten dafür belaufen sich für die Gemeinde inkl. Nebenkosten auf genau € 500.000. Es ist für uns ein stolzer Preis, aber dafür können wir jetzt die Gestaltung des neuen Einganges und den schon geplanten Umbau des Gemeindehauses auf das neue angehen. Dass diese Angelegenheit jetzt so schnell über die Bühne gehen konnte, hing einzig von der neuen Geschäftsführung ab. Danke Herrn Robert Hager, denn letztendlich sein Einsatz brachte die Einigung. Die Gemeinde Puch wird ab 1. September grundbücherlicher Alleineigentümer sein.

Umbau Gemeindeamt

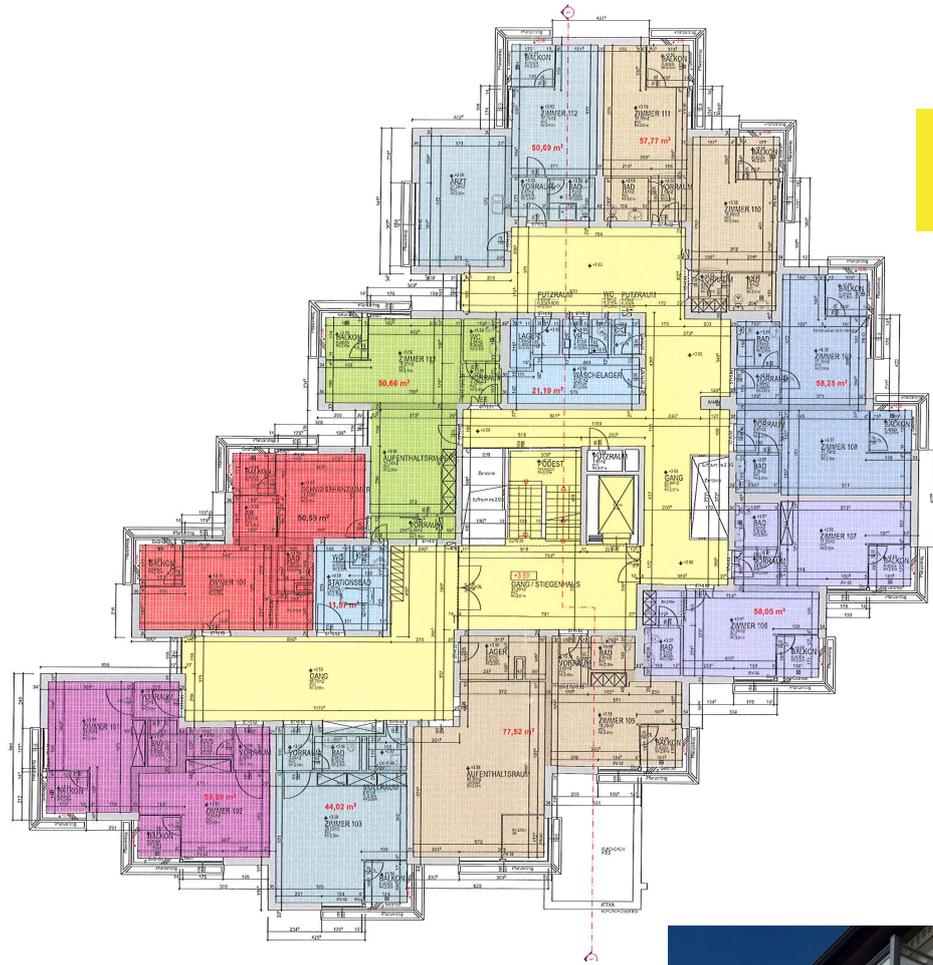
Wie aus dem Bericht RAIBA ja schon zu entnehmen ist, wird demnächst – 2018 – das doch schon in die Jahre gekommene Gemeindehaus-Amtsgebäude einer Generalsanierung zugeführt. Meine MitarbeiterInnen im Amt, freuen sich, dass es endlich so weit sein wird. Die derzeitigen Arbeitsbedingungen sind sehr grenzwertig.

Logistische Herausforderung

Logistisch wird eine solche Baustelle eine enorme Herausforderung für alle MitarbeiterInnen. Wir werden das Amtsgebäude zur Gänze räumen und müssen in ein Ausweichquartier. Ich denke da eventuell an das jetzt noch in Betrieb stehende Seniorenwohnhaus im Erdgeschoss. Grundgedanke ist, da für den Zeitraum des Umbaus am Gemeindeamt die doch bestehende Infrastruktur wie Räumlichkeiten, WC und Sanitäranlagen sowie Heizung, EDV Vernetzung mit Serverraum, Erreichbarkeit, Parkplätze udg. in dem genutzt werden kann.

Eine Containerlösung ist sehr schwierig, kostet enorm viel Geld und man muss die Infrastruktur zur Gänze einrichten, das würde bei der Lösung Seniorenwohnhaus alt, kurzzeitige Nutzung entfallen. MitarbeiterInnen vom Gemeindeamt haben sich bereits andere Gemeindeämter angesehen und holten sich für unser zu erstellendes Raumprogramm doch schon einige gute Inputs!

Möglicher Grundriss Umbau Betreutes Wohnen



Die Planung für den Umbau und Sanierung wird demnächst begonnen. Es sollte einmal mit einer Ideenfindung gestartet werden. Über die Kosten kann ich derzeit noch keine Aussage treffen, da muss die Planung erst komplett fertig sein, damit man etwas Konkretes berichten kann.

Altes Seniorenwohnhaus – weitere Nutzung

Das derzeit noch in Betrieb stehende Seniorenwohnhaus soll in Zukunft für mehrere Nutzungen umgebaut werden. Einerseits soll der 1. bis 3. Stock für Betreutes Wohnen umgebaut werden, andererseits soll im Erdgeschoß eine Tagespflegestation eingerichtet und weiters wird auch die Gemeindebibliothek im Erdgeschoß untergebracht werden. Da gibt es durchaus schon gute Überlegungen über die Weiternutzung des Gebäudes. Bei den Wohnungen für Betreutes Wohnen sollen auch Außenbalkone errichtet werden. Die Bestandsbalkone sollen aus thermischen und energetischen Gründen nicht so weiter genutzt werden. Die Komplexität des Gebäudes garantiert mit Sicherheit wieder eine große Herausforderung, einerseits planerisch, andererseits auch finanziell.

Firma Bilfinger nimmt Betrieb auf

Die Firma Bilfinger - Hersteller von Anlagen im pharmazeutischen Bereich für Industrie - nahm am 24.04. im Gewerbepark Urstein Nord, nach extrem kurzer Bauzeit den Betrieb auf. Wir freuen uns über die gelungene Betriebsansiedelung sowie gelungene Projekt und dürfen die Firma Bilfinger und deren MitarbeiterInnen herzlich willkommen heißen. Derzeit sind ca. 160 MitarbeiterInnen am Standort beschäftigt.

Bürgermeister Helmut Klose



So könnten die Balkone des alten Seniorenwohnhauses adaptiert werden.



EINLADUNG ZUM WINZER
SOMMERFEST
BEI
EHGARTNER'S



AM SAMSTAG

8. JULI 2017

AB 14 UHR



MUSIK
DIE ZWOA
ZYLINDA
AUS PUCH

4 Winzer schenken aus

JEDES ACHTERL	EUR 3,30
JEDES FLASCHERL	EUR 19,80
PROSECCO FINALIZZATO	EUR 3,30 ^{GLAS}
STIEGL WEISSBIERBAR	
SPANFERKEL MIT SERVIETTENKNÖDEL UND KRAUTSALAT	EUR 13,90
WILDKÄSEKRAINER MIT KARTOFFELSALAT	EUR 8,90
WILDLEBERKÄSE MIT KARTOFFELSALAT	EUR 7,90

Wir bitten um
Reservierung

Tel: 06245/80708 • 06245/90808 • 0699/173 773 10
per E-mail: info@ehgartners.at • office@weinhaus-ehgartner.at



BAU, VERKEHR & RAUMPLANUNG

PRO
PUCH

Die wichtigsten Aktivitäten

GR Ernst Sams, Obmann Bau, Verkehr- und Raumplanungsausschuss

Sehr geehrte Pucherinnen,
sehr geehrte Pucher!

Nun zur Mitte des Jahres möchte ich wieder die Gelegenheit nutzen, um Ihnen einen kurzen Überblick über die Bauaktivitäten in unserer Gemeinde zu geben.

Wie Sie ja sicher bereits festgestellt haben, konnte nun endlich die Neuasphaltierung im Gewerbegebiet durchgeführt werden. Im Bereich des Hotels wurde eine Geschwindigkeitsbeschränkung eingeführt, welche bis dato die entsprechende Wirkung mit den geringfügigen Änderungen der Straßenführung erreichte und bisher kein neuerlicher Unfall hingenommen werden musste. Der noch fehlende Teil im Bereich des Wissensparks wird nach dessen Fertigstellung nachgezogen. Im Wissenspark gehen die Bauaktivitäten voran, auch wenn man diese von außen nicht unbedingt immer feststellen kann. Jedenfalls sollte im kommenden Jahr ein Teilbezug erfolgen.

Nach dem Grundstückszukauf im Bereich des Recyclinghofes gehen die Planungen voran. Wir hoffen für uns Pucher Gemeindeglieder hier mit dem Neubau des Recyclinghofes eine optimale Entsorgungsmöglichkeit zu schaffen und den bestmöglichen Beitrag für unsere Umwelt erreichen zu können. Langfristig sollte sich diese große Investition für alle, vor allem für unsere nächsten Generationen lohnen.

Trotzdessen, dass wir im vorigen Jahr viele Straßensanierungen/Reparaturen durchgeführt haben, hat der heurige Winter unserer Infrastruktur ordentlich zugesetzt. Auch heuer werden wiederum viele Aktivitäten im Bereich unserer Straßen erforderlich sein.

Wir hoffen jedoch, dass sich die Behinderungen in Grenzen halten werden.

In einem meiner letzten Berichte informierte ich Sie über einen möglichen Handy-Mast von A1 im Bereich des Ortszentrums. Hier konnten wir nun eine Lösung erreichen, die einerseits eine Verbesserung für die Nutzer ist und andererseits für die Bevölkerung akzeptabel erscheint. Mit A1 haben wir uns geeinigt, die neue Versorgungsinfrastruktur im Bereich des Grünschnittplatzes in der Schulstraße errichten zu lassen.

Über die Bauaktivitäten im Bereich der Volksschule mit der Hundewiese, den Asphaltstockbahnen mit dem geplanten Vereinsheim für die Pucher Stockschützen sowie der Errichtung der Parkplätze möchte ich auf die Berichte meiner Kollegen verweisen. Auch der Bau des neuen Seniorenwohnhauses schreitet in großen Zügen voran – hier liegen wir derzeit einige Wochen vor dem Zeitplan. Auch die in Synergie zu erstellende Freizeitanlage im Bereich hinter dem Sportplatz nimmt Formen an. Nach der Übersiedelung der Senioren in das neue Seniorenwohnhaus wird das bestehende Seniorenwohnhaus einer neuen Nutzung zugeführt – einem betreuten Wohnen. Hier laufen derzeit intensive Überlegungen hinsichtlich der Planungen und Umbaumaßnahmen.

Wie der eine oder andere hinter dem Gemeindeamt festgestellt hat, wurden im Bereich des Hauses der Musik einige von außen erkennbare Veränderungen/Reparaturen vorgenommen. Auch im Innenbereich wurde eine Teilsanierung vorgenommen, um unsere Musikkapelle wieder bestmöglich untergebracht zu wissen. Eine zeitgemäße Heimat für unsere Vereine ist uns sehr wichtig, denn ein Ortsleben lebt vom Vereinswesen und deren Bürger und Bräuche. Danke meinerseits an alle, an die Mitarbeiter des Amtes, der Firmen und der betroffenen Mitglieder der Musikkapelle, die eine derart reibungslose Abwicklung unterstützt und ermöglicht haben.

Ich hoffe, dass ich Ihnen einen kurzen Überblick geben konnte, verweise als Ergänzung auf die Berichte meiner Kolleginnen und Kollegen und wünsche Ihnen liebe Pucherinnen und Pucher einen schönen, erholsamen und unfallfreien Sommer.

Ernst Sams

*Obmann des Bau-, Verkehrs- und
Raumplanungsausschusses*





GR Martin Auer, Finanzausschuss-Obmann

FINANZEN DER GEMEINDE

Die wichtigsten Infos

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Puch!

In der letzten Ausgabe durfte ich mich vorstellen. Heute kann ich Ihnen berichten, dass das Führungsteam des Finanzausschusses nunmehr komplett ist. Denn in seiner Sitzung vom 6. Juni 2017 wurde Herr GR Ing. Christian Weiß zu meinem Stellvertreter gewählt. Christian ist, wie Sie sicher wissen, auch Obmann der Wassergenossenschaft Puch. Auch dort ist er also mit der Finanzgebarung eines Selbstverwaltungskörpers befasst. Er hat schon bisher und wird in Zukunft damit noch viel stärker sein Wissen zum Wohle unserer Gemeinde einsetzen.

Allgemeines

Das konjunkturelle Umfeld hat sich deutlich gelichtet. Die österreichische Wirtschaft hat schon gegen Ende des Jahres 2016 und auch 2017 deutlich an Fahrt gewonnen. Auslöser ist sicher auch die Steuerreform, die den privaten Konsum treibt. Aus Sicht der Gemeinden hat das freilich den negativen Effekt, dass die Ertragsanteile (Anteil der Gemeinden an den vom Bund vereinnahmten Steuern) wenn überhaupt nur gleich bleiben bzw tendenziell sogar leicht sinken werden. Bislang konnte unsere Gemeinde eine jährliche Steigerung im niederen einstelligen Prozentbereich verzeichnen. Das wird 2017 eher nicht der Fall sein, wenngleich zuverlässige Auskünfte – trotz Nachfrage – nicht gegeben werden. Wir haben daher bereits bei der Budgetierung diesen Ansatz – vorausschauend - gleich gelassen. Ausgleich kann allerdings von den Kommunalsteuereinnahmen kommen. Anziehende Wirtschaft bedeutet zwar nicht mehr zwingend Mehrbeschäftigung (weil die beschäftigungsintensive Produktion in Billiglohnländern erfolgt oder von der Automatisierung abgelöst wird), immerhin geben aber erfolgte und auch projektierte Betriebsansiedelungen hier Hoffnung. In jedem Fall ist das Jahr 2017 aber auch deswegen so wenig kalkulierbar, weil erstmals die Beiträge für Sozialleistungen/Krankenanstalten etc – Stichwort Flüchtlingskrise – voll zu Buche schlagen werden. Erfreulich ist daher, dass sich zumindest der Abgang in unserem Seniorenwohnheim nicht erhöht hat. Der in der letzten Sitzung des Finanzausschusses beratene Entwurf des Jahresabschlusses (Pro Humanitate) zeigt, dass für das Jahr 2016 kein weiterer Abgang abgedeckt werden muss.

Finanzausschusssitzung 6. Juni 2017

Die letzte Finanzausschusssitzung hatte große Ähnlichkeit mit einem Bauausschuss. Themen waren Fragen, die sich wohl auch jeder private Bauherr stellt. Was will ich haben, kann und will ich mir das leisten und wie kann ich das finanzieren? Die Dimension ist freilich eine andere, zumal in Puch gerade sehr viele zukunftsweisende Bauprojekte in Umsetzung sind. Der Reihe nach:

Photovoltaik für das Seniorenheim

Beim größten Projekt - Seniorenwohnheim-Neubau - ging es zunächst um Mehrkosten, aber auch um die Vergabe von Einrichtungsgegenständen, die vom Generalunternehmerauftrag überhaupt ausgenommen sind. Bei den nicht unbeträchtlichen Mehrkosten von gut Euro 500.000.- (netto) handelt es sich allerdings zum Großteil um qualitätssteigernde Maßnahmen. Hier geht es zunächst um eine wesentlich größer dimensionierte Photovoltaikanlage, die die Energieeffizienz des Gebäudes erheblich steigern und die laufenden Erhaltungskosten minimieren soll.

Weiters hat der Finanzausschuss einhellig auch die Anschaffung von Bettenschienen (bessere Beleuchtung mit LED-Technologie), Türausführungen in Edelstahl im Küchenbereich, Glastrennwänden im Duschbereich, Edelstahlverrohrungen, Anschaffung von höherwertigen Küchengeräten etc der Gemeindevertretung empfohlen. Nicht verschwiegen werden soll aber auch, dass ein großer Brocken (gut Euro 90.000.- netto) dieser Mehrkosten auch dem anthroposophischen Baukonzept geschuldet ist. Auch hier hat aber der Finanzausschuss die Meinung vertreten, dass es sich angesichts des Gesamtkonzeptes des Gebäudes und der großzügigen Beteiligung von dritter Seite um notwendige Mehrkosten handelt.

Bei den Direktvergaben stand die Großkücheneinrichtung zur Beratung.

Weitere Tagesordnungspunkte

Weitere Tagesordnungspunkte waren die Kosten der Freizeitanlage, der Hundewiese, der Eisstockbahnen, sowie der Parkplatzanlage Schulstraße und der Aufbahnhalle Puch. Hier lagen neben den bisher schon aufgelaufenen Kosten allerdings auch zum Teil noch nicht nachverhandelte Angebote bzw Kostenschätzungen vor bzw sind einschlägige Ausschreibungen erst im

Laufen. Eines ist aber klar: Billiger wird Nichts. Es werden nicht nur angesparte Rücklagen aufgebraucht werden, sondern es wird sich auch der Schuldenstand der Gemeinde – vor allem durch den Neubau Seniorenwohnheim – beträchtlich erhöhen. Immerhin kommt aber das Zinsumfeld der Gemeinde zu Gute.

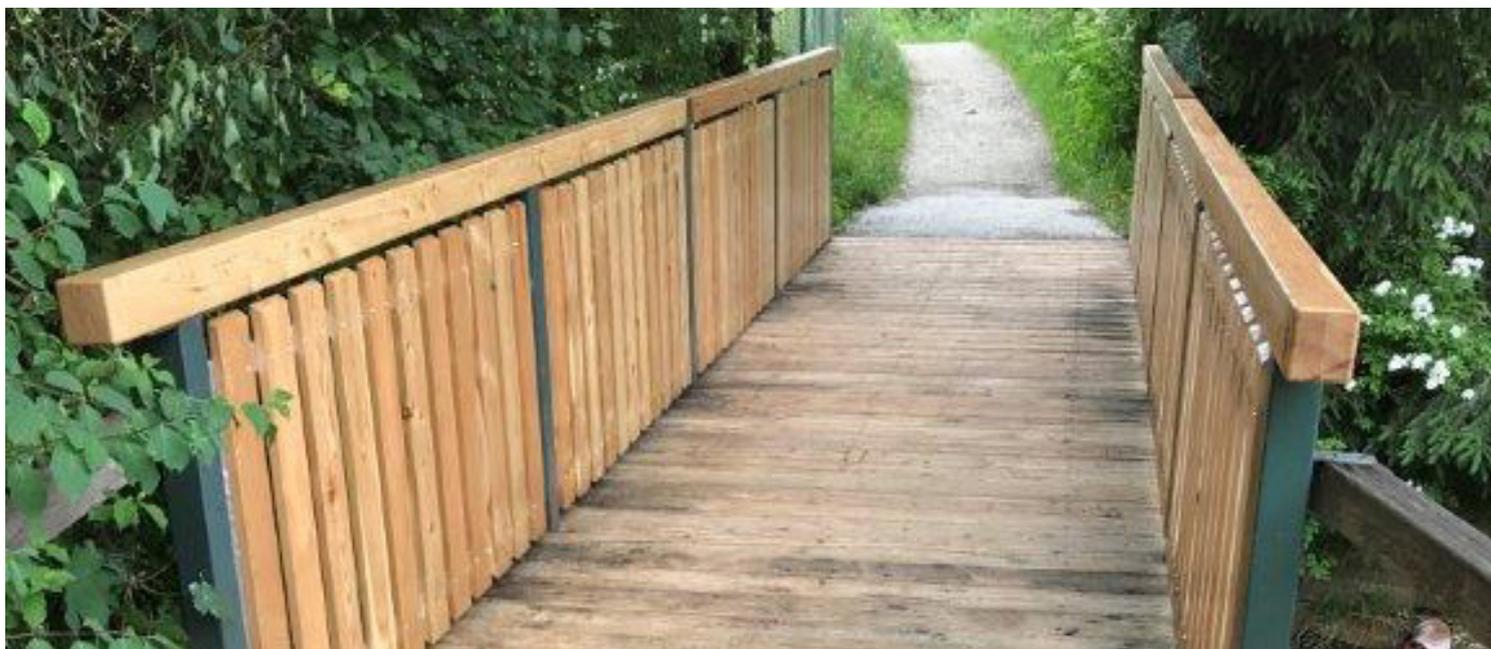
Rückholung von Grundstücken

Nicht unbeträchtliche Summen sind denn auch für den Ankauf des Geschäftslokals der Raika Puch-Oberalm im Gemeindehaus, sowie für die „Rückholung“ der Grundstücke für das Seniorenwohnheim, Freizeitanlage, Hundewiese etc von der Gewerbehof Puch GmbH in das Eigentum der Gemeinde Puch erforderlich. Hier handelt es sich aber in jedem Fall um entsprechende Sachwerte bzw nur um eine Umschichtung innerhalb des Vermögens der Gemeinde Puch.

Abschließend: Besonderer Dank gebührt dem Leiter der Finanzverwaltung Rupert Hofstätter und seinem Team für die sorgsame Vor-, Auf- und Nachbereitung vieler wichtiger Entscheidungen. Ebenfalls bedanke ich mich bei den Mitgliedern des Finanzausschusses für die Unterstützung und die konstruktive Zusammenarbeit.

Ich wünsche einen schönen Sommer und einen erholsamen Urlaub. Denjenigen, für die dies nur ein frommer, schon beim Hören schwer verkraftbarer Wunsch bleibt, wünsche ich zumindest ein paar Stunden im Kreis der Familie oder auch ein gemeinsames Wochenende!

Finanzausschuss-Obmann Martin Auer



BRÜCKE SANIERT

Das Brückerl am Schwester-Hildegard-Weg strahlt in neuem Glanz

Vor kurzem wurde das Brückerl über den Mühlbach am Schwester-Hildegard-Weg saniert. Unsere Bauhofmitarbeiter waren da wie überall sehr aktiv und erneuerten das Gelände und den Brückenbelag in Eigenregie. Weiters wurde auch der Schotterbelag des Weges ausgebessert. Ich danke dem Bauhof für die liebevolle Tätigkeit.

Ich darf noch anmerken, dass es sich bei dem Weg um einen ausschließlichen Gehweg handelt und das Schieben von Fahrrädern erlaubt ist. Wir werden immer wieder um den Grund

gefragt und dieser ist leicht erklärt. Die Hauptbenützer dieses Weges sind meist Kindergarten- und Schulkinder, sowie ältere Menschen aus unserem Seniorenwohnhaus. Diese Spaziergänger sind teilweise doch in das Alter gekommen und haben nicht mehr die Reaktion wie junge Leute und sind meist körperlich gebrechlich. Da es natürlich auch wie bei den Autofahrern bei den Radfahrern schwarze Schafe gibt, ist diese Maßnahme notwendig. Manche fahren da rücksichtslos durch und machen sich dadurch auch straffällig!!

Bürgermeister Helmut Klose



GR Margit Tiefenbacher
Obfrau Sozialausschuss

SOZIAL- AUSSCHUSS

Die wichtigsten Infos



AUDIT „Familienfreundliche Gemeinde“

Wir Pucher sind mächtig stolz auf das Zertifikat „Familienfreundliche Gemeinde“.

Jetzt sind wir bestrebt, es weiter auszubauen und gehen in die Re-AUDIT. Weiters werden wir auch beim Zusatzzertifikat „UNICEF kinderfreundliche Gemeinde“ mitmachen.

Es haben bereits zwei Workshops stattgefunden. Hier wurde der Ist-Zustand erhoben und andererseits die Wünsche für eine Weiterentwicklung entgegengenommen.

Mittlerweile sind wir dabei, die erarbeiteten Maßnahmen umzusetzen. Die dafür notwendigen Ressourcen werden von der Gemeinde zur Verfügung gestellt.

An dieser Stelle möchte ich mich bei allen Gemeindebediens-

teten, die mit geholfen haben, auf das herzlichste bedanken und freue mich auf das neue Zertifikat.

Ich wünsche allen GemeindebürgerInnen einen schönen erhol-samen Sommer.

Spende der Firma Stadlbauer für soziale Zwecke

Am 08.02.2017 übergaben die in der Gemeinde Puch bei Hal-lein lebenden MitarbeiterInnen der Firma Stadlbauer, darunter auch Herr Andreas Stadlbauer, einen Scheck im Wert von € 3.500,- an Herrn Bürgermeister Helmut Klose und die Vorsit-zende des Sozial- und Personalausschusses der Gemeinde, Frau Margit Tiefenbacher.

Diese Summe wurde durch eine firmeninterne Tombola luk-riert, wobei der ursprüngliche Erlös von der Firmenleitung auf-gerundet wurde.

Die Spende wird für verschiedene karitative Zwecke in der Ge-meinde verwendet. Im Namen der Spendenempfängerinnen be-dankt sich Herr Bürgermeister Helmut Klose sehr herzlich bei der Belegschaft und Leitung der Firma Stadlbauer.

*Margit Tiefenbacher
Obfrau des Sozial- u. Personalausschusses*



Scheckübergabe Firma Stadlbauer – CARRERA für Sozialkonto.



Irmgard Lanz

KULTUR IN PUCH

Die wichtigsten Aktivitäten

Buchpräsentation: IN MEMORIAM HERMINE WEIXLBAUMER-ZACH

Am 20. Mai, dem Geburtstag von Hermine Weixlbaumer-Zach, durfte das Salzburger Bildungswerk eine besonders stimmungsvolle Lesung veranstalten, an der Lisbeth Ebner, Christine Essl, Mathilde Kapfinger, Ursula Pernhofer, Else Primetzhofer, Erika Rettenbacher, Ehrentraud Signitzer, Lorenz Heiß und Irmgard Lanz (i.V. v. Maria Ronacher) als Vortragende teilnahmen.

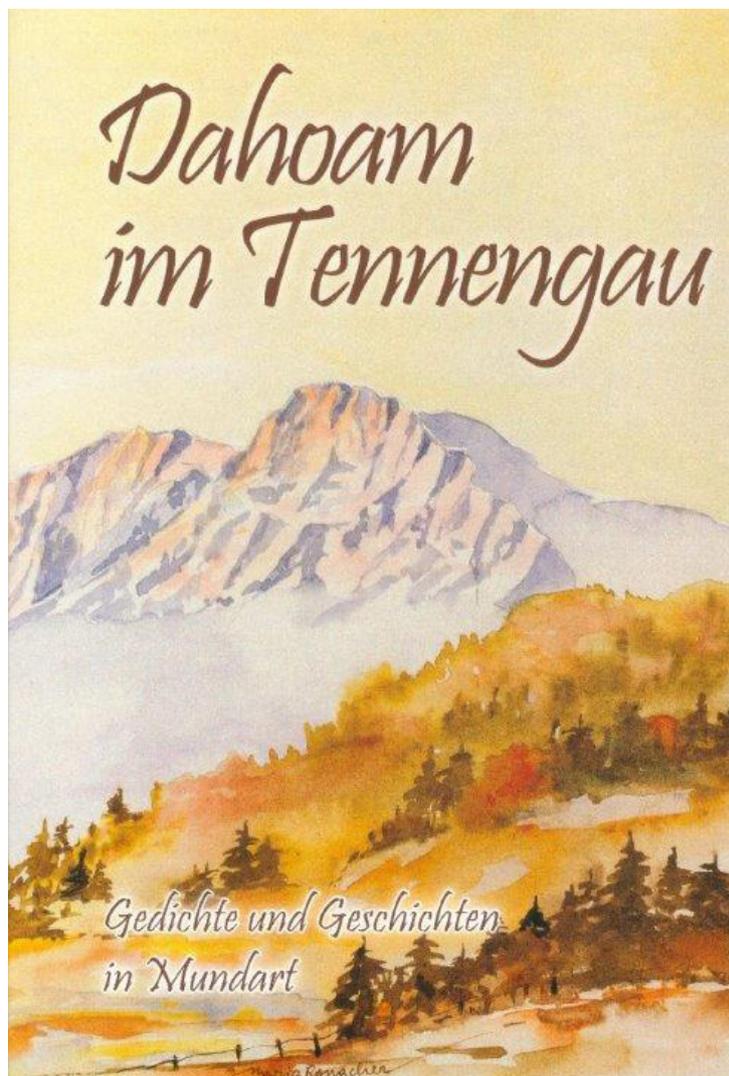
Die Tennengauer Dichterrunde hat mit kräftiger Hilfe von Lorenz Heiß, ihrem bayrischen Mitglied, ein sehr schönes Buch mit Mundart-Werken, die über das Jahr verteilt entstanden waren, herausgegeben. Die Umschlaggestaltung stammte von Maria Ronacher.

Die Gruppe trifft sich regelmäßig, um sich auszutauschen, sich fortzubilden und das „Lesen“ unter fachkundiger Anleitung zu perfektionieren, was sie uns an diesem Samstag-Abend eindrucksvoll demonstrieren konnte. Der einzige Wermutstropfen war die gesundheitsbedingte Abwesenheit von Maria Ronacher, der ich an dieser Stelle noch einmal gute Besserung wünsche.

Bedanken möchte ich mich auch bei der „Pucher Hausmusik“, die die verschiedenen Lese-Themen jeweils stimmungsvoll und auf hohem Niveau untermalen konnte und so eine ganz besonders nette Atmosphäre schuf.

Hermine Weixlbaumer-Zach hätte sicher viel Freude an dieser stimmigen Veranstaltung gehabt. Sollte jemand Interesse am Erwerb des Buches haben, das ein sehr schönes Geschenk für verschiedenste Anlässe ist, so kann man sich entweder direkt an die AutorInnen wenden oder aber eine Mail-Anfrage an n.u.i.lanz@sbg.at schicken.

Irmgard Lanz





FRAUEN- BEWEGUNG

Die wichtigsten Infos

Kindersachenbörse im Oktober

Die Kindersachenbörse wurde am 18. März erfolgreich durchgeführt und traditionell wird auch im Herbst, am 14. Oktober wieder eine abgehalten. Bitte vormerken!

Muttertagsfeier

Unsere diesjährige Muttertagsfeier am 12. Mai begannen wir mit einer gemeinsamen Maiandacht in der Lorettokapelle in St. Jakob. Im Anschluss verbrachten wir im Gasthof Schützenwirt noch einen sehr netten Abend. Es wurden kleine Geschenke überreicht und auch unser Bürgermeister Helmut Klose und Vizebürgermeister Thomas Mayrhuber statteten uns einen Besuch ab.

Ausflug in die Steiermark

Weiters steht auf unserem Programm am 9. September noch ein Ausflug nach Krakau in die Steiermark. Dort werden wir uns beim Wasserscheibenschießen profilieren.

Wir werden die Reise gemeinsam mit unseren Partnern im Reisebus um 07:30 Uhr antreten.

Anmeldeschluss: 7. Juli 2017 bei Margit Tiefenbacher unter 0650/6605335 oder tiefenbacherj@speed.at

Somit bleibt mir und meinen Mitarbeiterinnen nur noch ein Wunsch für die Ferien 2017 über: Verbringt eine schöne Zeit mit Euren Familien und kommt alle wieder gesund heim in unser schönes Puch.

Ortsleiterin Margit Tiefenbacher





Marianne Hofstätter, Seniorenbund-Obfrau

AKTIVE SENIOREN

Gesund und vital unterwegs

An einem wunderschönen Wintertag im Jänner dieses Jahres begann der Seniorenbund Puch seine Aktivitäten mit einem Ausflug nach Hüttschlag. Im Februar stand die Faschingsfeier beim Gasthof David am Programm. Mitte März trafen wir uns zu einem gemütlichen Nachmittag bei Ehgartners Heurigen.

Die Jahreshauptversammlung war am 30. März im Kirchenwirt. Dabei konnten wir den neugewählten Bezirksobmann des Seniorenbundes, Karl Schledt aus Abtenau, begrüßen.

Im April wanderten wir bei Wind und Regen zum Gasthaus Überfuhr in Elsbethen. Dort verbrachten wir einige gemütliche Stunden bei guter Jause, Kaffee und Kuchen.

Bei der heurigen Landesreise nach Peniscola-Orangenblütenküste (Spanien) waren über 50 Personen dabei. Es war wieder eine sehr kulturelle, lustige und schöne Urlaubswoche.



Unsere Muttertagsfeier beim Kirchenwirt umrahmten Kinder mit ihren musikalischen Darbietungen sowie unsere Pucher Dichterin Pauline Holztrattner mit kleinen Geschichten und Gedichten.



Beim Vollererhof verbrachten wir im Juni einen Kaffeemittag, wobei einige fleißige Wanderer zu Fuß hinaufgegangen waren.

Vorschau / Ausblicke

Eine **Wallfahrt** mit Pfarrer DDr. Peter Hofer ins Tiroler Land findet im Juli statt.

Im August ist wieder der traditionelle **Grillnachmittag** beim Filinder und eine hl. Messe in St. Jakob mit anschließendem Zusammensein beim Schützenwirt geplant. Der Vorstand des Pucher Seniorenbundes wünscht euch allen einen sonnigen und erholsamen Sommer.

Marianne Hofstätter (Obfrau)





GV Josef Gattringer



JUNGE VOLKSPARTEI

Die wichtigsten Infos

Pucher Vereinsturnier 2017

Nach einer zweijährigen Pause des Pucher Vereinsturnieres durften wir dieses heuer am 11. Februar wieder in der Turnhalle der VS Puch veranstalten. Die Neuauflage war uns ein großes Anliegen, da es auch in den vergangenen Jahren immer sehr unterhaltsam war und jede Menge Spaß bereitete. Zu selten treten sämtliche Pucher Vereine gemeinsam auf. Die Gemeinschaft der Vereine wird damit gestärkt. Auch dieses Jahr durften wir uns über acht teilnehmende Vereine freuen und ein lustiges und spannendes Event gestalten. Neben dem üblichen Muskelkater und den Gelenkschmerzen an den Folgetagen gab es zum Glück keine größeren Verletzungen.

Am Ende des Turnieres, nach einigen spannenden Finalspielen, setzte sich schlussendlich der Trachtenverein D'Puachstoana vor den Judokern durch. Das kleine Finale um Platz drei ging an die Jakobischützen vor den Original Pucher Krampussen. Die Krampusse durften sich des Weiteren über den besten Torschützen (Josef Krispler) sowie den besten Tormann des Turnieres (Bernhard Flecker) freuen. Unser Bürgermeister überreichte den Mannschaften bei der Siegerehrung beim Kirchenwirt die Pokale. Das wurde natürlich ausgiebig gefeiert.



Die Sieger des Vereinsturniers 2017 D'Puachstoana.

Die JVP Puch möchte sich an dieser Stelle bei allen Vereinen für ihre Teilnahme sowie den fairen Turnierablauf bedanken. Ein großer Dank geht auch noch an die Pucher Wirte, die uns beim Turnier unterstützt haben.

Des Weiteren möchten wir uns auch bei den Pucher Auteufeln bedanken, die sich bereit erklärt haben, das Vereinsturnier 2018 zu veranstalten.

Neuer Wanderpokal

Nachdem das Turnier zwei Jahre ausgesetzt war, haben wir dafür einen neuen Wanderpokal anfertigen lassen.

Der Wanderpokal wird traditioneller Weise an die Gewinner weitergereicht und der erste Verein, der das Turnier dreimal gewinnt, darf den Pokal behalten.

Wir möchten uns hierfür noch einmal bei der Bildhauerei Martin Roider für den wunderschönen Pokal sowie bei den Sponsoren bedanken.

GV Josef Gattringer



Der von Martin Roider gefertigte Pokal wurde von Bgm. Helmut Klose, Vzbgm. Thomas Mayrhuber und der JVP Puch gesponsert.

GEMEINDEEHRUNG

für verdiente Feuerwehr- und Vereinsfunktionäre
anlässlich Fronleichnam St. Jakob

Beim Fronleichnamsfest in St. Jakob am Thurn wurden langjährige Feuerwehr- und Vereinsfunktionäre aus St. Jakob am Thurn mit dem Ehrenbecher bzw. dem Verdienstbecher der Gemeinde Puch ausgezeichnet. Die Ehrungen wurden von Bürgermeister Helmut Klose und Vizebürgermeister Thomas Mayrhuber überreicht.

Johannes Brunbauer als Löschzugskommandant und **Josef Gimpl** als Löschzugskommandant-Stellvertreter waren von 1997 bis 2017, also 20 Jahre, in ihren Funktionen beim Löschzug St. Jakob tätig.

Über einstimmigen Beschluss der Gemeindevertretung wurde Johannes Brunbauer und Josef Gimpl der Ehrenbecher der Gemeinde Puch überreicht.

Unter der Leitung der beiden wurden beim Löschzug St. Jakob in den letzten 20 Jahren im Feuerwehrwesen gewaltige Fortschritte mitbegleitet und von ihnen als Führungskräfte umgesetzt.

So wurde 2002 die Feuerwehrjugend in St. Jakob am Thurn gegründet, welche aus der Feuerwehr nicht mehr wegzudenken ist, 2006 das neue Mannschaftstransportfahrzeug (MTF-A) in Dienst gestellt, im Jahr 2008 das neue Feuerwehr- und Vereinshaus in St. Jakob seiner Bestimmung übergeben, im Jahr 2012 das neue Löschfahrzeug (LFWA 1000) in Dienst gestellt und

2016 die neue Schutzbekleidung angeschafft.

Alle diese für die Feuerwehr wichtigen Dinge wurden von den beiden mit größtem persönlichen Einsatz und Umsicht erledigt.

Anton Elsenhuber übte die Funktion als Fähnrich seit mehr als 28 Jahren beim Löschzug St. Jakob am Thurn aus und legte sein Amt bei der Florianifeier im Mai 2017 zurück. Weiters ist Anton Elsenhuber seit 1995 Gruppenkommandant und auch im Kommando des Löschzuges tätig.

Über einstimmigen Beschluss der Gemeindevertretung wurde Anton Elsenhuber der Verdienstbecher der Gemeinde Puch überreicht.

Seine Funktion hat er in den mehr als 28 Jahren immer gewissenhaft und zuverlässig ausgeübt und hat die Fahne des Löschzuges St. Jakob immer mit Ehrfurcht aber auch mit Stolz getragen. Aber auch als Gruppenkommandant und Kommandomitglied ist er für den Löschzug St. Jakob mit seinem Feuerwehrwissen von enormer Bedeutung und ein Vorbild für die jungen Kameraden.

Josef Gschwandtl war 27 Jahre Fähnrich bei den Jakobischützen zu St. Jakob am Thurn und legte sein Amt bei der Jahreshauptversammlung im Jänner 2017 zurück.

Über einstimmigen Beschluss der Gemeindevertretung wurde

Josef Gschwandtl der Verdienstbecher der Gemeinde Puch überreicht.

Josef Gschwandtl hat seine Funktion immer gewissenhaft und zuverlässig ausgeübt und brachte seine Ideen und Erfahrungen in dieser Zeit auch als Vorstandsmitglied ein. Er hat die Fahne der Jakobischützen immer mit Ehrfurcht aber auch mit Stolz getragen und die Kameraden sind bei den Ausrückungen immer seiner Fahne gefolgt.

Hermann Elsenhuber war von Oktober 1990 bis Jänner 2017 also mehr als 26 Jahre Kassier bei den Stockschützen St. Jakob am Thurn und legte sein Amt bei der Jahreshauptversammlung im Jänner 2017 zurück.

Über einstimmigen Beschluss der Gemeindevertretung wurde Hermann Elsenhuber der Verdienstbecher der Gemeinde Puch überreicht.

Hermann Elsenhuber hat seine Tätigkeit als Kassier immer

gewissenhaft und umsichtig ausgeführt und ist seit der Gründung der Stockschützen St. Jakob am Thurn im Jahr 1989 aktives Mitglied. Hermann Elsenhuber ist auch überörtlich im Stocksport tätig und so ist er seit 1996 Schriftführer und Organisator der Tennengau – Liga, seit 2002 B – Schiedsrichter (d.h. er darf sämtliche nationale Meisterschaften leiten) und seit 2010 Schiedsrichterobmann des Landesverbandes Salzburg.

Ich darf mich im Namen der Gemeinde Puch aber auch persönlich bei allen Funktionären für ihre langjährige, freiwillige, unentgeltliche und unbezahlbare Arbeit im Feuerwehr- und Vereinswesen recht herzlich bedanken und wünsche ihnen für die Zukunft alles Gute. Mögen sie Vorbilder für zukünftige Funktionäre sein.

*Ihr/Euer
Vizebürgermeister
Thomas Mayrhuber*



Bgm. Helmut Klose, Josef Gimpl, Johannes Brunbauer, Anton Elsenhuber, Josef Gschwandtl, Hermann Elsenhuber und Vbm. Thomas Mayrhuber (von links).

THEATERGRUPPE PUCH

Zwölf ausverkaufte Aufführungen

PRO
PUCH



Mit dem Theaterstück „August(e) stürmt das Altenheim“ landeten wir von der Theatergruppe Puch wieder einen phänomenalen Erfolg mit zwölf ausverkauften Aufführungen. Daher konnten wir an Bgm .Helmut Klose am Samstag, den 8. April 2017 einen Scheck im Wert von EUR 1.000,- für den Sozialfonds übergeben. Diese Übergabe ist schon Tradition geworden. Wir wollen

damit unseren Beitrag für karitative Zwecke in der Gemeinde leisten.

Die Theatergruppe feiert 2017 ihr 40-jähriges Bestehen und dankt allen Besuchern für die Treue. Wir freuen uns jetzt schon, wenn es 2018 in der Pucher Theatergruppe wieder heißt: „Vorhang auf“.

Günter Fercher

STIEFELCLUB

Der 22. Maibaum steht



Am 1. Mai stellte der Stiefelclub Puch wieder den Maibaum in traditionsbewährter Art und Weise am Gemeindeplatz auf.

Bei bestem Wetter verfolgten viele Besucher, wie der Stiefelclub unter „Moa“ Anton Rieger den von „Eggei“ Anton Golser gespendeten Baum zur majestätischen Geltung brachte. Die „Steinbrettmusi“ umrahmte das schöne Fest.

Der beste Baumkraxler war Niki Pfeiffenberger, der sich die Sieger-Wurst sicherte.

Die Maibaumfeier dauerte bis zum späten Abend, als dann leider schlechtes Wetter einsetzte. An dieser Stelle ein extra herzliches Dankeschön an die Damen des Stiefelclubs, die immer wieder fleißig und unermüdlich mithelfen, dieses gelungene Fest zu veranstalten!

Günter Fercher



MUSIKKAPELLE

Gelungenes Konzert



Unsere Musik unterwegs in Straßwalchen.

Am 22. April 2017 fand im Audimax der FH Puch Urstein das Frühjahrskonzert der Musikkapelle Puch statt. Die Ortskapelle stand unter der Leitung von David Lehner, der selbst Musikant der Kapelle ist. Den Zuhörern wurde ein spannendes und abwechslungsreiches Konzertprogramm dargeboten. Von sinfonisch klassischen Eigenkompositionen des Dirigenten bis hin zu moderner Pop- und Rockmusik, bei der zahlreiche Solisten glänzen konnten. Durch den Abend führte Anton Brandauer.

Das ausverkaufte Konzert wurde mit der Schopper Fanfare von David Lehner eröffnet, die er dem Obmann Peter Lechenauer zu seinem runden Geburtstag widmete. Es folgte jeweils ein Werk von Richard Strauss und Erich Korngold. Anschließend trat Altsaxophonist Martin Eibl als Solist mit einem Arrangement des Prince Klassikers Purple Rain in den Vordergrund. Sprecher Anton Brandauer ließ danach die Damenherzen mit Something Beautiful von Robbie Williams höher fliegen.

Das darauf folgende Stück Mr. Bojangles, komponiert von Samuel Davis, sang die Ebenauerin Barbara Zenker, die mit diesem Stück und ihrer außergewöhnlichen Stimme die Konzertgäste in die Welt des Jazz entführte.

Das letzte Drittel des Konzertes wurde mit Favorite Mountain Fantasie von David Lehner begonnen und beim darauf anschließenden Stück standen gleich drei Sängerinnen und ein Sänger auf der Bühne. Lea Lechenauer, Helene Golser, Barbara Zenker und Markus Walenta sangen den Austropop-Klassiker Großvater der steirischen Band STS. Mit Mercy Mercy Mercy des österreichischen Jazzpioniers Joe Zawinul wurde das grandiose Konzert beendet.

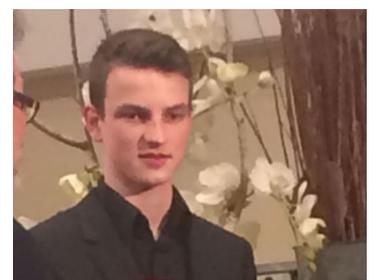
Die Musikkapelle Puch dankt allen Sponsoren und Helfern, die einen wichtigen Beitrag zu diesem Konzert geleistet haben. Ein besonderer Dank gilt auch den zahlreichen Konzertgästen.

Thaddäus Lechenauer

GRATULATION

Zwei Leistungsabzeichen in Gold

Wir gratulieren herzlich zum bestanden Leistungsabzeichen in „Gold“ im Fach Querflöte. Dieser Prüfung unterzog sich **Anna Hutter** und lud am 9. Juni zum Absolventenkonzert im Pfarrsaal Puch ein. Ebenfalls gratulieren wir **Lukas Rettenbacher** zum Leistungsabzeichen in „Gold“ im Fach Klarinette.



PUCHSTOANA

Drei Ehrenmitglieder seit 50 Jahren dabei

PRO
PUCH



Dank für sagenhafte 50 Jahre bei den Puachstoana! Bei der 68. Jahreshauptversammlung des Trachtenvereins *D'Puachstoana* wurden die Ehrenmitglieder **Eduard Leitner**, **Peter Lackner** und **Matthäus Seidl** für ihre 50-jährigen Verdienste in Heimat- und Brauchtumpflege ausgezeichnet. Sie erhielten das Ehrenzeichen in GOLD des Landesverbandes der Salzburger Heimatvereine.

Bgm. Stv. Thomas Mayrhuber und die Landesobfrau der Salzburger Heimatvereine Waltraud Ebner überreichten die Auszeichnungen. Im Namen des Trachtenvereins bedanke ich mich

für die jahrelange ehrenamtliche Mitarbeit und Unterstützung. Voller Freude durfte auch **Christina Hetz** überraschend die Marketenderinnen-Brosche für ihre besonders aktive und treue Mitarbeit entgegennehmen.

Für fünfjährige Mitgliedschaft wurde Philipp Pidlubnyj (nicht im Bild) und für zehnjährige Mitgliedschaft wurde Florian Hoffmann geehrt.

Mit dem Vereinsgruß „Frisch auf!“ wurden die Ausgezeichneten entsprechend gefeiert. Herzlichen Glückwunsch!

Markus Hetz (Obmann)

SPORTSCHÜTZEN

Der Schützenkönig steht fest

Die Sportschützen ermitteln den Schützenkönig – und finden diesen in Walter Ronacher. Als Schützenkönig erzielte er mit einem 7-Teiler den besten Tiefschuss. Dieser gilt als der am nächsten ins Zentrum abgegebene Schuss.

Walter Ronacher zählt zur österreichischen Spitze in der Altersklasse der Senioren-2. So konnte er vor wenigen Wochen in Wolfsberg/KTN den Titel des Österreichischen Meisters mit dem Luftgewehr verteidigen und führte auch die Mannschaft des Salzburger Sportschützenverbandes zum Titelgewinn. Neben dem Luftgewehr ist er auch mit der Armbrust und dem Kleinkaliber-Gewehr wiederholt bei Meisterschaften erfolgreich.

Die Pucher Sportschützen gratulieren ihrem neuen Schützenkönig recht herzlich.

Peter Ettlbrunner



FEUERWEHR PUCH

Florianifeier mit Fahrzeugweihe



Am Samstag, den 29. April fand die diesjährige Florianifeier der Freiwilligen Feuerwehr Puch am Gemeindeparkplatz statt.

Am Vortag trafen sich alle Kameraden, um die Zeugstätte und vor allem auch die Fahrzeuge auf Hochglanz zu polieren. Nach den Reparatur- und Instandsetzungsarbeiten wurde gemeinsam gejausnet.

Am Samstag um 17 Uhr begann der offizielle Teil mit dem Eintreffen aller Mitglieder, Ehrengäste und Vereine vorm Feuerwehrhaus. Der Wettergott meinte es gut und so konnten wir diese Feierstunden bei Sonne und vorsommerlichen Temperaturen beginnen. Ehe der Festakt am Gemeindeparkplatz mit der Fahrzeugweihe einen der Höhepunkte erreichte, gedachte der Festzug am Friedensdenkmal den verstorbenen Kameraden. Die Fahrzeugweihe unseres neuen Löschfahrzeuges (MAN 13.290) gestaltete unser Herr Pfarrer Ägidius Außerhofer. Die Schlüsselübergabe erfolgte durch Bürgermeister Helmut Klose. Die Trachtenmusikkapelle Puch begleitete uns zur Gottesdienstfeier in die Pfarrkirche.

Ortsfeuerwehrkommandant Ri-bitsch begrüßte viele Ehrengäste, unter anderem Ehren-Bezirksfeuerwehrkommandant und Ehren-Ortsfeuerwehrkommandant Anton Schinnerl, Bürgermeister Helmut Klose und eine Abordnung unseres Löschzuges St. Jakob. Weiters waren zahlreiche Mitglieder der Pucher Gemeindevertretung anwesend und viele Familienmitglieder, Verwandte, Bekannte und Zuseher. Nicht zu vergessen die Trachtenmusikkapelle Puch. An dieser Stelle ein sehr herzliches Dankeschön für die wunderbare Umrahmung unseres Festaktes.

Eine besondere Ehre wurde unserem Feuerwehrkameraden und Bürgermeister Helmut Klose zuteil: Im Zuge der Florianifeier überreichte ihm Ortsfeuerwehrkommandant BR Gerald Ri-bitsch die Florianiplakette in Silber des Österreichischen Bundesfeuerwehrverbandes für die Förderung des Feuerwehrwesens.

In diesem Sinne gratulieren wir allen Ausgezeichneten und Beförderten und bedanken uns für ihren Einsatz im Rahmen des Feuerwehrwesens.

Nach dem Festakt am Gemeindeparkplatz marschierte der Festzug unter Begleitung der Trachtenmusikkapelle und unseres neuen Löschfahrzeuges zum anschließenden Dämmerstopp.

Danke für die zahlreiche Teilnahme am Fest unseres Schutzpatrons! **Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr!**

Dominik Neumayr

Auch dieses Jahr gab es Beförderungen und Auszeichnungen:

Vom Probefeuwehrmann zum Feuerwehrmann angelobt wurden:

- PFm Joe Härtel-Farkas
- PFm Moritz Pfarrhofer

Befördert wurden:

- Fm Josef Hofstätter zum Oberfeuerwehrmann
- OFm Hubert Haslauer zum Hauptfeuerwehrmann
- HFm Norbert Wiesinger zum Löschmeister im Mannschaftsstand

Folgende Kameraden wurden mit einer Auszeichnung geehrt:

- HFm Hubert Haslauer
- Lm Anton Schinnerl jun.
- HBm Anton Kistner
- HBm Emil Fritzenwallner
- HFm Karl Pfeiffenberger sen.
- HBI Christian Weiß sen.





GV Johannes Mayrhuber

FEUERWEHR ST. JAKOB

Florianifeier mit Führungswechsel

Generationenwechsel leicht gemacht

„Im Kleinen sieht man, wie es funktionieren kann“ dieses markante Sprichwort bewahrheitete sich in St. Jakob am Thurn am 1. Mai 2017. Nach langjähriger hervorragender Führungstätigkeit wurde hier im „Kleinod“ die Führung des Löschzuges St. Jakob am Thurn in die Hände der nächsten Generation übergeben.

Mit Unterstützung des Löschzugskommandanten BI Johannes Brunbauer wurde am 1. Mai im Schützenwirt das Führungszepter an den designierten Löschzugskommandanten BI Michael Sams mit 100%iger Unterstützung der Mannschaft übergeben.

Über 20 Jahre wurde der Löschzug St. Jakob am Thurn vom Löschzugskommandanten BI Johannes Brunbauer und von seinem Stellvertreter HBM Gimpl Josef in eine neue Art des Löschwesens überführt.

Die Meilensteine dieser Führungszeit kann man nur als „revolutionär“ umschreiben. In der Zeit des Löschzugskommandanten und seines Stellvertreters wurde mit der Unterstützung der Gemeinde Puch nicht nur das neue Mehrzweck-Vereinshaus inklusive einer modernst ausgerüsteten Zeugstätte St. Jakob am Thurn errichtet, sondern auch ein dem aktuellsten Stand der Technik entsprechendes Löschfahrzeug mit 1000l Wasser sowie ein Mannschaftstransportfahrzeug angeschafft.

Nicht nur die Technik wurde in der Führungsperiode dieser Zwei an die neuen Anforderungen angepasst, auch bei der Mannschaft wurde Erstaunliches in Bewegung gesetzt. Bereits 2002 erkannten Johannes Brunbauer und Josef Gimpl, dass die Zukunft der Feuerwehr und des freiwilligen Feuerwehrwesens, in der Jugend liegt und installierten die Jugendfeuerwehr St. Jakob am Thurn. Nach diesen Jahren der Führung auch „im Kleinen“ zeigt sich, dass diese Entscheidung richtungsweisend war, da genau aus dieser ersten Generation an Jugendfeuerwehrleuten der neue Kommandant BI Michael Sams sowie sein Stellvertreter BM Martin Hönegger den Weg zur Feuerwehr St. Jakob am Thurn gefunden haben.

In Pension zu gehen ist nicht einfach

In die „Feuerwehripension“ gehen ist nicht einfach, so BI Johannes Brunbauer bei seiner Übergabe, wenn man aber weiß, dass die Feuerwehr in guten Händen ist macht, es das erheblich leichter ... zudem wird die Unterstützung nicht mit dem Ende der Funktionsperiode beendet. Man freut sich eher darauf einige Übungen im Kreise der Kameraden etwas entspannter zu erleben.

„Maßgeblich für den Erfolg ist der Zusammenhalt der Mannschaft“ so BI Johannes Brunbauer; „Über die 20 Jahre wurde





ich immer maßgeblich von der Mannschaft und dem Kommando unterstützt, ansonsten wären solche großen Meilensteine nicht erreichbar gewesen!“

Dass diese Feuerwehr so erfolgreich in die „neuen Hände“ übergeben wurde, ist mit hohem Maß den Personen Johannes Brunnauer und Gimpl Josef geschuldet und die Unterstützung der Mannschaft mit 100%iger Zustimmung zeigt, dass im Kleinstod St. Jakob nicht nur das Dienstalter zählt.

Ich freue mich im Namen der Feuerwehr St. Jakob am Thurn und ihren Mitgliedern, dass man ein junges & dynamisches Team für die Führung der Feuerwehr gewinnen konnte.

Die Generation wurde gewechselt, nicht aber der Sinn für das gemeinsame Wohl in der Gemeinde und für weitere Schritte in die Sicherheit und dem Gemeinwohl.

In diesem Sinne ein GROSSARTIGES DANKESCHÖN für EURE Arbeit an unserem Gemeinwohl an BI Johannes Brunnauer und HBM Gimpl Josef sowie viel „SPIRIT & DRIVE“ für die neuen im Führungsteam.

DIE FAHNE WEHT...

Das gehört gesondert berichtet. Vermutlich ist es manchen nicht begreiflich, was es bedeutet die Fahne eines Vereines zu führen.

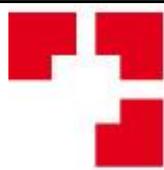
Im Endeffekt heißt es jederzeit und immer zur Verfügung zu stehen, wenn die Gemeinschaft ruft, so der stolze Träger der Fahne der FF. St. Jakob am Thurn HLM Anton Elsenhuber.

Egal ob ein freudiger Anlass gegeben ist, oder ob ein Kamerad zu Grabe getragen wird, der Fahnrich ist bei jedem Anlass dabei. Mit „Herz und Blut“ dabei, so hat dies in den letzten Jahrzehnten (mehr als 28 Jahre) unser HLM Elsenhuber Anton gehalten.

Die Übergabe der Fahne erfolgte im würdigen Rahmen der Florianifeier der FF St. Jakob am Thurn am 01.05.2017 an LM Manfred Kellner.

Wir, die Florianijünger aus St. Jakob danken unserem „Toni“ und gehen mit Freude in die Zukunft mit unserem neuen Fahnrich LM Manfred Kellner.

Johannes Mayrhuber

 **GOLSER**
TECHNISCHES BÜRO

Brandschutz und Ausbildung nach Maß

Brandschutzkonzepte und -beratung, Brandschutz- und Fluchtwegpläne, Abnahme und Revision von Brandmelde- und RWA-Anlagen

TRVB-Ausbildung von Brandschutzwarten, Brandschutzbeauftragten, Brandmeldeanlagenseminare, Fortbildungen zur Verlängerung der Gültigkeit des Brandschutzpasses

GOLSER TECHNISCHES BÜRO GmbH ·
Guglhaidenstr. 3 · 5411 Oberalm
Tel.: 06245 71701 · office@brandschutz-golser.at ·
www.brandschutz-golser.at

VNr.	Anbieter	Titel	Tag	Datum	Uhrzeit	Teilnehmer mind.	Teilnehmer max.	Alter
1	Seniorenbund Puch	Natur erleben	DI	11.07.2017	10:00 - 16:00	8	12	6 - 14
2	Berg- und Naturwacht	Wunderwelt Biene	DO	13.07.2017	09:00 - 12:30	6	12 evtl. 15	7 - 12
3	Elternverein der VS St. Jakob	Unibesuch - Dem Leben auf der Spur	MO	17.07.2017	08:10 - 14:15	-	10	8 - 12
4	Bücherei	Alpakawanderung	DI	18.07.2017	09:30 - 13:30	6	12	7 - 14
5	Tourismusverband	Recycling Basteln beim Kirchenwirt	MI	19.07.2017	09:00 - 12:00	5		4 - 12
6	FFW Löschzug St. Jakob	Kennenlernen der Feuerwehr St. Jakob	SA	22.07.2017	14:00 - 16:00	5	20	7 - 14
7	Sportschützenclub Puch	Sportschießen	MI	26.07.2017	13:30 - 16:30	3	-	9 - 14
8	Tourismusverband	Kinder Yoga & Hip Hop beim Kirchenwirt	DO	27.07.2017	09:00 - 12:00	5		4 - 12
9	Kameradschaft Puch	Burg Hohenwerfen	FR	28.07.2017	09:00 - 15:00	6	16	6 - 14
10	Bürgeronnenkraftwerke Freilassing	Solarboot basteln	MO	31.07.2017	08:30 - 12:00	7	16	8 - 14
11	Bürgeronnenkraftwerke Freilassing	Supersolarboot basteln	MO	31.07.2017	13:00 - 16:30	7	16	8 - 14
12	FFW Puch	Lerne die FW Puch kennen	FR	04.08.2017	14:00 - 18:00	-	15	ab 10
13	Musikkapelle Puch	Musikalische Erlebnisreise	MO	07.08.2017	13:00 - 17:00	8	15	6 - 14
14	Tourismusverband	Kinder Yoga & Hip Hop beim Kirchenwirt	MI	09.08.2017	09:00 - 12:00	5		4 - 12
15	Tourismusverband	Recycling Basteln beim Kirchenwirt	DO	17.08.2017	09:00 - 12:00	5		4 - 12
7	ERSATZTERMIN Sportschützenclub Puch	Sportschießen	MI	18.08.2017	13:30 - 16:30	3	-	9 - 14
4	ERSATZTERMIN Bücherei	Alpakawanderung	DI	22.08.2017	09:30 - 13:30	6	12	7 - 14
16	1. Pucher ESV	Stock Heil	MI	23.08.2017	14:00 - 16:00	4 - 6	12	8 - 10
17	USV Puch	Bouldern in der Halle	FR	25.08.2017	08:30 - 12:00	3	12	6 - 14
18	Irish Beat Factory	Irish Dance Workshop	MO	28.08.2017	09:00 - 11:30	4	12	11 - 14
19	Kameradschaft Puch	Burg Hohenwerfen	MI	30.08.2017	09:00 - 15:00	6	16	6 - 14
16	ERSATZTERMIN 1. Pucher ESV	Stock Heil	DO	31.08.2017	14:00 - 16:00	4 - 6	12	8 - 10

FERIENKALENDER

Das Programm auf einen Blick

Unkosten	Treffpunkt	Sonstiges	Ansprechperson	E-Mail	Tel.
	10:00, Gemeindeparkplatz Puch	nur bei Schönwetter	Marianne Hofstätter	marianne.hofstaetter@gmx.at	+43 664 8964672
	09:00, Lengauer-Spielplatz	bei jeder Witterung	Petra Skotnik	petra@skotnik.com	+43 664 1446599
10;--	Bahnhof Puch		Thomas Karl	thomas.karl@sbg.ac.at	+43 660 4696400
6,--	Parkplatz Gemeindeamt	feste Schuhe, Ausweichtermin nur wenn Regen am 18.07.	Dagmar Schörghofer		+43 664 7806499
-	Kirchenwirt	Betreuung durch zwei Pädagoginnen	Christian Rettenbacher	info@kirchenwirt.at	+43 6245 83134
	Feuerwehrhaus St. Jakob	Das Kind könnte während der Veranstaltung nass werden - Ersatzkleidung	Michael Sams	lz-st.jakob@lfv-sbg.at	+43 664 5182702
5,--	Vereinsanlage Austraße 25, 5412 Puch / im Keller unter der Fußballkantine		Fritz Niederreiter	peter.ettlbrunner@gmx.at	+43 660 4696400
-	Kirchenwirt	Betreuung durch zwei Pädagoginnen	Christian Rettenbacher	info@kirchenwirt.at	+43 6245 83134
	Parkplatz Gemeindeamt	Jause und feste Schuhe	Georg Schürer	g.schuerer@aon.at	+43 664 1858244
14,--	Eingang alte Volksschule Puch (Leitnerstr.)	Betreuungsperson organisieren	Hermann Schubotz	solarbasteln@t-online.de	+49 8654 494105
20,--	Eingang alte Volksschule Puch (Leitnerstr.)	Jause und Bastelmaterial mitbringen	Hermann Schubotz	solarbasteln@t-online.de	+49 8654 494105
	FW-Haus Puch		Stefan Huka	ff-puch@lfv-sbg.at	+43 664 75038187
	Haus der Musik	für das leibliche Wohl ist gesorgt	Sophie Duft	sophieduft@sbg.at	+43 664 4476761
-	Kirchenwirt	Betreuung durch zwei Pädagoginnen	Christian Rettenbacher	info@kirchenwirt.at	+43 6245 83134
-	Kirchenwirt	Betreuung durch 2 Pädagoginnen	Christian Rettenbacher	info@kirchenwirt.at	+43 6245 83134
5,--	Vereinsanlage Austraße 25, 5412 Puch / im Keller unter der Fußballkantine		Fritz Niederreiter	peter.ettlbrunner@gmx.at	
6,--	Parkplatz Gemeindeamt	feste Schuhe, Ausweichtermin nur wenn Regen am 18.07.	Dagmar Schörghofer		
	Stockanlage: Austraße 25	Ersatztermin bei Regen: 31.08.2017	Gabriel Lamprechter	anga.lamprechter@gmail.com	+43 664 1207974
2,--	Parkplatz Kindergarten	Turnbekleidung mitbringen	Ing. Wolfgang Bacher	judith.wolfgnag.bacher@sbg.at	+43 664 6322603
10,--	Pfarrsaal (Hinweis auf weiße Turnschuhsohle)		Christine Affenzeller	info@irishbeatfactory.at	+43 676 9232051
	Parkplatz Gemeindeamt	Jause und feste Schuhe	Georg Schürer	g.schuerer@aon.at	+43 664 1858244
	Stockanlage: Austraße 25		Gabriel Lamprechter	anga.lamprechter@gmail.com	+43 664 1207974



EINLADUNG

ZUM JAKOBIKIRTAG

am 30. Juli 2017 in St. Jakob am Thurn

- 9.00 Uhr** Festgottesdienst am Kirchplatz mit Prozession ums Hauserfeld
- 10.30 Uhr** Frühschoppen mit der „Trachtenmusikkapelle Puch“
- 14.00-16.00 Uhr** Unterhaltung im Festzelt | „Die Wiestaler“
- 16.00 Uhr** Aufführung „Historischer Schützentanz“ am Sportplatz in St. Jakob
- ab 17.00 Uhr** Kirtagsausklang im Festzelt | „Die Wiestaler“

Auf ihren Besuch freuen sich die Jakobischützen
Der Reinerlös wird für die Erhaltung der Tracht verwendet

OBERALM / WIESTAL

90 Jahre Löschzug Wiestal

Anlässlich des 90-jährigen Bestehens des Löschzuges Wiestal feierten die Kameraden aus Oberalm und Puch, welche dem Löschzug angehören, am 10. Juni 2017 ihr Jubiläum. Eingeladen waren zahlreiche Ehrengäste unter ihnen auch der Bürgermeister aus Puch Helmut Klose und der Bürgermeister aus Oberalm Dr. Gerald Dürnberger. Auch die Fahnen-Abordnungen der Feuerwehren: Puch, St. Jakob, Adnet, Krispl, sowie die Ortsfeuerwehr Oberalm in voller Stärke und sämtliche ausrückenden Ortsvereine aus Oberalm kamen zum Jubiläumsfest.

Das Programm begann am frühen Nachmittag mit zahlreichen Attraktionen rund um das Feuerwehrwesen. Im Mittelpunkt stand die Besichtigung des Löschzuges Wiestal samt technischen

Hilfsmitteln, inklusive Fotoausstellung von „Einst bis Jetzt“. Weiters gab es Vorführungen der Bewerbungsgruppe Wiestal sowie der Feuerwehrjugend Oberalm/Wiestal. Aufgewertet wurde der Nachmittag durch die Feuerwehr Hallein, welche uns ihre neu angeschaffte Drehleiter präsentierte. Spektakuläre Ausblicke von hoch oben fanden großen Anklang bei Jung und Alt.

Biobauernhof konnte besichtigt werden

Nebenbei konnten die zahlreichen Besucher noch den Bio-Heu-Milchbetrieb der Familie Zuckerstätter – Schoberbauer besichtigen und sich ein Bild eines innovativen und modernen Landwirtschaftsbetriebes mit nachhaltiger Produktion machen.



Wir möchten auch der Familie Zuckerstätter noch einmal einen Dank aussprechen für die Zurverfügungstellung der Räumlichkeiten, in denen die abendliche Festunterhaltung stattfand.

Abgerundet wurde das Jubiläum durch das Totengedenken vor der Herbergkapelle, welches Pfarrer Mag. Ägidius Außerhofer zelebrierte und von der Trachten-musikkapelle Oberalm musikalisch umrahmt wurde.

Dankesworte zum Schluss

Im darauffolgenden Festakt mit den Dankes- und Grußworten der Ehrengäste und der Überreichung eines Ehrengeschenkes in Form einer Skulptur an den Löschzug Wiestal durch die beiden Bürgermeister Dr. Gerald Dürnberger und Helmut Klose fand der offizielle Festakt seinen Schlusspunkt.

An dieser Stelle möchten sich die Verantwortlichen des Löschzuges Wiestal bei allen Ehrengästen, Besuchern aus Nah und Fern sowie den Helfern und Helferinnen und den Kameraden des Löschzuges Wiestal für ihre Mithilfe und Unterstützung recht herzlich bedanken.

Christian Tiefenbacher



KIRCHLICHE FEIERN

Erstkommunion und Firmung in Puch



Hineinwachsen ins Leben

Mit Gott und den Menschen unterwegs zu einem erfüllten Leben – Die Erfahrung, dass sie auf ihrem Weg ins Leben nicht alleine sind, durften in den letzten Wochen und Monaten **29 Erstkommunionkinder und 20 Firmlinge in der Pfarre Puch** machen.

Am 25. Mai war es für die Erstkommunionkinder soweit, welche mit viel Einsatz und Engagement von den Tischgruppenbegleiterinnen und der Religionslehrerin Eva Huttegger, auf dieses Fest vorbereitet wurden.

Auch die 20 Firmlinge bereiteten sich auf ihre Entscheidung für ein „Geist-erfülltes Leben“ vor und so konnten sie am 10.6. die Firmung in unserer Pfarrkirche feiern. Zu Ihren Vorbereitun-

gen gehörten unter anderem eine Wanderung mit den PatInnen nach St. Jakob, sowie Projekte, wie das Verteilen von selbstgestrichenen Broten im Vinzi-Bus für Menschen in Salzburg, die sich kein Essen leisten können. Wir dürfen uns das ganze Jahr über die Osterkerze in der Kirche freuen, die von Firmlingen gestaltet wurde.

Die Ernsthaftigkeit und Freude der Erstkommunionkinder und der Firmlinge sind auch eine Einladung und Anfrage an uns alle, Gemeinschaft und Mitmenschlichkeit zu leben, welche Werte und welche Überzeugungen wir vertreten und Solidarität und Gemeinschaft in Puch weiter zu stärken.

Text: Arno Stockinger, Pfarrassistent

Fotos: Jan Friese / blowup-Studio





Firmung in Puch



ZWEI FEIERN IN ST. JAKOB

Erstkommunion und Kirchenchor



Zu einem Fest gehört auch Musik. Dafür sorgten die Kinder bei der Erstkommunion in St. Jakob selbst. Strahlende Gesichter, stolze Eltern und Verwandte, vor allem aber die liebevoll zelebrierte Messe, die den eigentlichen Anlass hervorstrich, taten ihr Übriges, um den 21. Mai 2017 zu einem unvergessenen Tag für unsere Erstkommunikanten zu machen. Dank gebührt daher zunächst unserem Pfarrer Gustl Fuchsberger, unserer Religionslehrerin Martina Kapeller und natürlich dem Lehrkörper der VS St. Jakob, im Bild vertreten durch die Direktorin Margit Ebner-Bosin, sowie Andrea Bayer. Euer gewiss nicht selbstverständlicher Einsatz prägt unsere Kinder zutiefst.

Drei goldene Verdienstmedaillen

Gleich nach der Erstkommunion, spätestens aber nach der Firmung, müssen sich jene Damen, der Kirchenmusik verschrieben haben, von denen nun die Rede ist. Denn ansonsten wäre eine bis zu 70-jährige und darüber hinaus bestehende

Gesangsbereitschaft wohl kaum denkbar (das Rechnen sei an dieser Stelle den Lesern überlassen). Anni Brunbauer, Trude Ellinger und Irmgard Gollnitzer wurden daher im Anschluss an die Pfingstmesse mit der goldenen Verdienstmedaille um die Kirchenmusik in der Erzdiözese Salzburg ausgezeichnet.

Davor wurde freilich eine Mozartmesse mit Streicherbegleitung gesungen. In Ihrer laudatio strich unsere Chorleiterin, Gerti Haupolter denn auch die unverzichtbare Verlässlichkeit, Routiniertheit, sowie den Widerspruchsgeist der geehrten Damen hervor. Ebenso bedankte sie sich ganz persönlich dafür, dass sie vor nunmehr auch schon über 25 Jahren gerade durch die Geehrten in die Gepflogenheiten und Feinheiten der St. Jakober Kirchengemeinde eingeführt wurde.

Ich persönlich möchte dem eigentlich nur noch eines hinzufügen: Es ist auch Eure Geradlinigkeit, im Besonderen Eure Liebenswürdigkeit, die Euch zu tragenden Säulen unserer Chor- und Pfarrgemeinschaft macht.

Martin Auer





GV Christian Rettenbacher

TAG DER OFFENEN TÜR

im Kindergarten Puch

Am 19. Mai lud der Kindergarten Puch am Nachmittag zum „Tag der offenen Tür“ ein.

Man kam aus dem Staunen nicht heraus, mit welcher Begeisterung die Kinder fleißig arbeiteten. Es wurde gefilzt, Brot gebacken, in einem Malatelier konnten Farbexperimente ausprobiert werden. Es gab eine Bewegungsbaustelle, ja sogar eine Zauberclown Vorstellung.

Ich bin davon überzeugt, dass die derzeit 122 Kinder in den 6 Kindergartengruppen und 3 Schulkind- Gruppen mit bis zu 40 Kindern, welche von 17 Pädagoge/innen betreut werden, bestens geführt sind. An dieser Stelle möchte ich auch unserer Leiterin Frau Christine Schörghofer mit ihrem Team dazu herzlich gratulieren.

Die Kinder von Puch, haben mit „ihrem“ Kindergarten eine wirklich schöne Oase mit viel Raum und Platz. Das Spielen im großen Garten wird hier zum Genuss. Da wünscht man sich doch tatsächlich auch nochmal „Kind“ sein zu dürfen.

Spielhütte für die Kinder

Mit viel Liebe zum Detail, fertigte der Bauhof für unseren Kindergarten eine Spielhütte an. Die Arbeiten wurden in den Räumlichkeiten in unserem Bauhof durchgeführt. Ich wünsche den Kindern viel Freude und keine Unfälle. Ein großes Lob und ein Danke darf ich den Mitarbeitern im Bauhof sagen, die wirklich die Arbeiten perfekt ausführten und per LKW die Spielhütte in den Kindergarten transportierten. *Christian Rettenbacher*



13 04 2017

Landeshauptmann-Stv. Christian Stöckl: Finanzcausa aufgeräumt, Budget geordnet, Schulden abgebaut



Aus rund 500 Ordnern bestehen die Akten aus der Aufarbeitung der Finanzcausa.

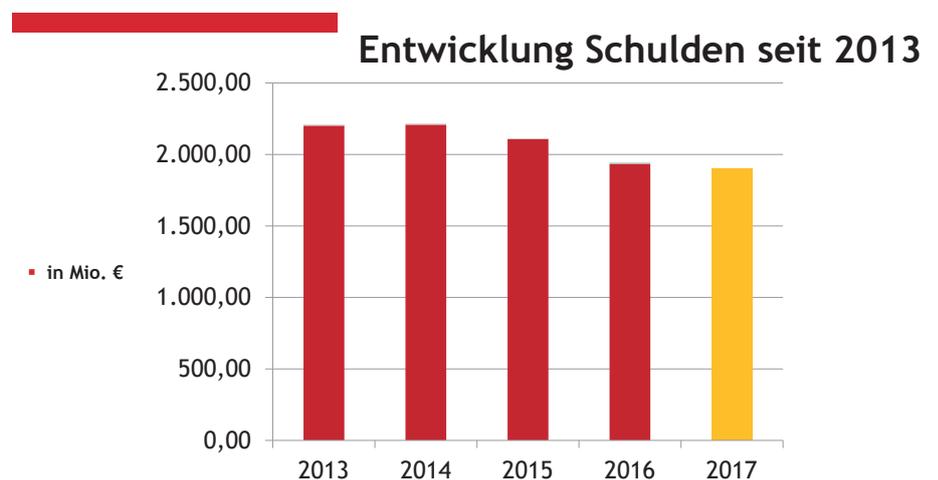
Die Ausgangsposition beim Regierungsantritt vor rund vier Jahren war extrem schwierig und chaotisch. In intensiver Arbeit ist es meinem Team und mir unter Beiziehung externer Experten gelungen, die Finanzcausa aufzuarbeiten und in den Griff zu bekommen. Die Akten bestehen aus rund 500 Ordnern, 140.000 Seiten und 40.000 aufgewerteten Kontoauszügen. In langwierigen Verhandlungen mit den Banken konnten faire Lösungen erzielt und rund 113 Millionen Euro für das Land Salzburg lukriert werden.

Durch eine disziplinierte und konsequente Budgetpolitik, einen strengen Haushaltsvollzug und ein engmaschiges Kontrollsystem konnten wir seit 2015 ausgeglichene Rechnungsabschlüsse

und Budgets ohne Neuverschuldung vorlegen. Zugleich wurden 130 Millionen Euro Steuerschulden aus der Zeit der Finanzcausa zurückbezahlt und der Schuldenberg des Landes wurde in dieser Legislaturperiode um rund 300 Millionen Euro abgebaut – von rund 2,2 Milliarden Euro auf rund 1,9 Milliarden Euro. Auch in Zukunft müssen

wir diesen Weg engagiert weitergehen, um den notwendigen finanziellen Handlungsspielraum für die vielfältigen Aufgaben des Landes zu haben.

Neben vielen Herausforderungen in den Bereich wie Soziales, Kinderbetreuung, Bildung oder Integration verlangt mir die Umsetzung der Gesundheitsreform und die Umstrukturierung des Spitalsbereiches besonders viel Energie ab. Eine Vielzahl von gesetzlichen Rahmenbedingungen und Umständen (z.B. der Ärztemangel, das Ärztarbeitszeitgesetz, die neue Ärztausbildungsordnung, die steigenden Qualitätsanforderungen, die Vorgaben von Mindestfallzahlen, die Spezialisierungen in der Medizin) machen tiefgreifende Reformen notwendig, um unsere kleinen Spitäler weiterführen zu können. Daher sind wir dabei, die Strukturen entsprechend anzupassen und die Spitäler als regionale Gesundheitsdienstleister abzusichern.



Landeshauptmann-Stv. Christian Stöckl: So werden unsere Krankenhäuser trotz schwieriger Rahmenbedingungen fit für die Zukunft gemacht

Die rasanten Änderungen im Gesundheitsbereich stellen uns vor immer neue Aufgaben. Das betrifft im Besonderen die Spitalslandschaft. Um die Gesundheitsversorgung der Bevölkerung im ganzen Bundesland sicherzustellen ist es notwendig und auch mein Ziel, alle Krankenhäuser in Salzburg zu erhalten. Dabei gilt es aber eine Vielzahl von gesetzlichen Rahmenbedingungen einzuhalten:

Die Gesundheitsreform des Bundes sieht vor, dass die Ausgaben im Gesundheitsbereich 2017 nicht mehr als 3,6% steigen dürfen und dann pro Jahr um einen Zehntelprozentpunkt abgesenkt werden. Das Krankenanstalten-Arbeitszeitgesetz reduziert die

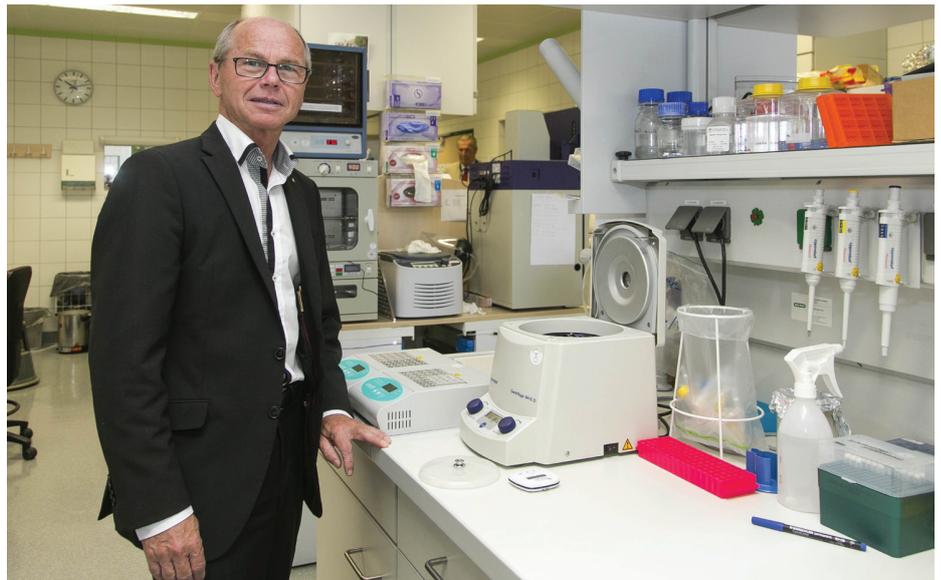


Die Modernisierung der Landeslinik Tamsweg läuft auf Hochtouren. (Foto: SALK)

Arbeitszeit der Ärztinnen und Ärzte auf 48 Stunden pro Woche und erhöht somit den Bedarf an Ärztinnen und Ärzten, der vor allem in kleineren Spitälern extrem schwer zu decken ist. Durch die ständig in die Höhe geschraubten Qualitätskriterien und Fallzahlen dürfen in vielen kleinen Spitälern manche Eingriffe überhaupt nicht mehr gemacht

werden. Die neue Ärzteausbildungsordnung sieht wesentlich mehr Spezialisierungen vor als es früher gegeben hat. Vor allem in kleineren Spitälern bräuchte man aber breiter ausgebil-

Zell am See und Mittersill wurden im Tauernklinikum zusammengeführt. Für den Standort Mittersill sind derzeit auf Basis des medizinischen Konzeptes eine Bestandsanalyse und das

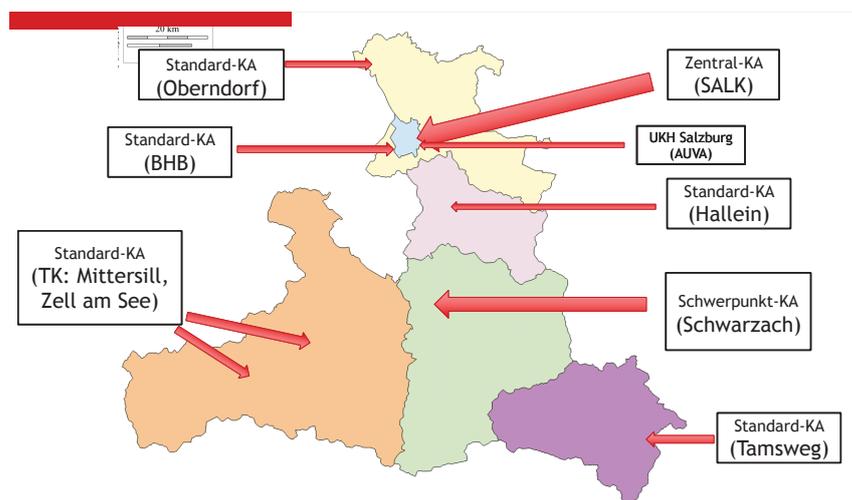


Durch Forschung kann die medizinische Versorgung der Bevölkerung auf dem neuesten Stand der Wissenschaft angeboten werden. (Foto: SALK)

dete Ärztinnen und Ärzte, um die Bevölkerung entsprechend versorgen zu können.

Zur Absicherung der Standorte wurden die Krankenhäuser Tamsweg und Hallein in die Salzburger Landeskliniken eingegliedert, die Krankenhäuser

Investitionskonzept in Umsetzung. Selbstverständlich werden auch die Salzburger Landeskliniken sowie das Schwerpunktkrankenhaus Schwarzach durch viele Maßnahmen und entsprechende Investitionen kontinuierlich weiterentwickelt.



SENIORENBERATUNG

von *Claudia Natter*



Seniorenberaterin DGKS Claudia Natter berät sie gerne zu folgenden Themen:

- Welche Unterstützungsangebote gibt es für mich, damit ich trotz Hilfs- und Pflegebedürftigkeit, solange als möglich zu Hause leben kann
- Welche finanziellen Ansprüche habe ich und wie beantrage ich sie (z.B. Pflegegeld, Gebührenbefreiungen, sonstige Zuschüsse)
- Ich pflege einen Angehörigen – gibt es für mich Unterstützung und Hilfe, damit ich diese Aufgabe möglichst gut erfüllen kann
- Wie kann ich auch in höherem Alter meine Gesundheit fördern und erhalten

- Was kann ich für mich tun, um Pflegebedürftigkeiten möglichst zu vermeiden oder hinaus zu zögern
- Vermittlung von Hauskrankenpflege, Haushaltshilfe,
- 24 Stundenbetreuung, Tageszentrum, Kurzzeitpflege, Seniorenwohnheimplatz, Essen auf Rädern

Dieses Beratungsangebot ist kostenlos für Sie!

Sprechstunde jeden 2. Dienstag im Monat von 8 Uhr 30 bis 10 Uhr im Gemeindeamt Puch – Sitzungssaal 2. Stock.

Ich berate sie auch gerne nach telefonischer Terminvereinbarung bei Ihnen zu Hause. Sie können mich unter der Telefonnummer 0664/1492049 oder per E-Mail: c.natter@tennengau.at erreichen.

GV Claudia Natter

WASSERGENOSSENSCHAFT

lässt neue Leitungen verlegen



GR Ing. Christian Weiß

Die Wassergenossenschaft Puch lässt heuer Leitungen im Bereich hinter dem Fußballplatz – zukünftige Freizeitanlage – zu unserem Brunnen der Wassergenossenschaft Puch verlegen.

Diese Notversorgungsleitung wird im Störfalle unseres Brunnens die Wasserversorgung von der Wasserschiene des Wasserverbandes Salzburger Becken zu unserem Leitungsnetz sicher stellen.

Der Zeitpunkt wurde so gewählt, weil ein erheblicher Teil des Trassenverlaufes im Bereich der nunmehrigen Baustelle „Freizeitanlage“ liegt.

Somit wird ein weiterer wichtiger Schritt für die Sicherung der Trinkwasserversorgung mit Pucher Wasser geleistet.

*Wassergenossenschaft Puch
Obmann Ing. Christian Weiß*

INSTAGRAM

Die schönsten Fotos aus Puch

PRO
PUCH

Bilder aus Puch auf Instagram!

Ihr seid bei Instagram aktiv und macht gerne Fotos aus Puch bei Hallein und Umgebung? Dann verlinkt Eure Schnappschüsse mit @visitpuch & #visitpuch! Regionale Bilder freuen sich auf die Kennzeichnung mit @visittennengau & #visittennengau. Viel Spaß beim Fotografieren & Liken!

www.instagram.com/visitpuch/



visitpuch

Folgen

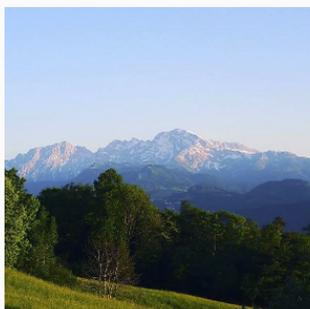
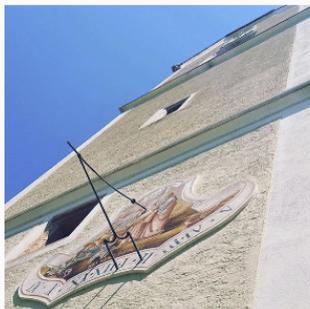


55 Beiträge

205 Abonnenten

406 abonniert

Puch bei Salzburg Bilder aus "Puch bei Hallein" im Tennengau & Umgebung. Teile deine Fotos aus Puch-St.Jakob-Urstein-Wiestal mit #visitpuch & @visitpuch 🌲👍📷
www.puch-salzburg.at





RED ZAC

Elektronik. Voller Service.



Alles aus einer Hand!



ELEKTRO
EBNER
HALLEIN

Elektro Ebner G.m.b.H.
A-5400 Hallein, Schwanenstraße 3-7
Tel.: +43 (0) 62 45 86 904-20
verkauf-inf@elektro-ebner.com



Elektroinstallation für Industrie, Gewerbe & Haushalt
HiFi/TV/Digital/Elektronik – Handel, Service & Reparaturen
A1 Premiumpartner
SONY Referenz-Partner
Computer & EDV-Netzwerke
Haargeräte MIELE/BOSCH/SAECO Stützpunkthändler
Service & Reparatur aller Marken

 Eigener Kundenparkplatz im Stadtzentrum!

www.elektro-ebner.com



Stadtbaumeister

Ing. Mag. Voglreiter GmbH



Ledererhof 9, 1010 Wien
Tel. und Fax: +43 (0) 1 / 6151200
info@stadtbaumeister.at www.stadtbaumeister.at

...nicht mit uns!

HUNDEHALTUNG

Auf der Hundewiese können sich die Vierbeiner austoben

Jedem Gackerl sein Sackerl...

Liebe Gemeindebürger, und ich richte mich jetzt explizit an diejenigen, die ein „Hunderl“ ihr eigen nennen.

Ich finde es sehr positiv, dass Sie sich emotional und mit Leidenschaft um einen – oder besser: Ihren – Hund kümmern. Ich persönlich bin eher der „Katzenmensch“; finde aber auch jedes andere Tier, ob Hund, Schlange oder Spinne liebenswert.

Ich habe höchsten Respekt vor jedem Hundehalter. Die Zeit, die er zur Erziehung und der Fürsorge um den Hund zur Verfügung stellt, ist für mich bewundernswert. Ich finde es nicht positiv, dass einige der Hundehalter nicht auf die anderen schauen. Die Landwirte finden immer wieder Hundekot in den Feldern. Der einfache Spaziergeher mit Kind wird bisweilen mit der liebenswert gemeinten Floskel „Er tuat jo eh nix“ abgekanzelt.

Nochmals, die Hunde machen nichts falsch. Einzig die Hundehalter sind verantwortlich, wenn die roten Sackerl nicht im Mistkübel, sondern irgendwo in der Wiese oder im Wald liegen. Einzig der Hundehalter ist verantwortlich, wenn der Hund jemanden anspringt, der nicht angesprungen werden will.

Neue Hundewiese

Um diese Differenzen zwischen Hundehaltern und Nicht-Hundehaltern in Zukunft zu reduzieren, bieten wir in Zukunft in Puch eine schöne Hundewiese an. Auch dort können sich die Vierbeiner nach Herzenslust austoben.

Vielen Dank für Ihr Verantwortungsbewusstsein und Verständnis!

Johannes Mayrhuber

GEOMETER **FALLY**



Z T G M B H | V E R M E S S U N G

GRUNDTEILUNGEN | BAUPLATZERKLÄRUNGEN | GRENZWIEDERHERSTELLUNGEN
ALLE TECHNISCHE VERMESSUNGSARBEITEN (TACHYMETRIEN, NIVELLEMENTS, ABSTECKUNGEN,
SEILBAHNMESSUNGEN) | GEBÄUDEVERMESSUNG | SATELLITENVERMESSUNG (GPS)

DIPL.-ING. GUNTHER FALLY
INGENIEURKONSULENT
FÜR VERMESSUNGSWESEN

HOFHAYMER ALLEE 9
A-5020 SALZBURG
TEL.: +43/662/824020

FAX: +43/662/824019-12
E-MAIL: OFFICE@GEOMETERFALLY.AT
WEB: WWW.GEOMETERFALLY.AT



Krallinger
HOLZ 

Holzschlagerung - Mulcharbeiten - Erdbewegungen

5412 PUCH • 0664 / 33 76 167



Wiestal-Landesstrae 41 5400 Hallein
Mail: office@ebner-malerei.at

www.ebner-malerei.at



G. HINTEREGGER
& SÖHNE
Baugesellschaft m.b.H.





SCHATTAUER

Ges. m. b. H. & Co. KG

5440 Golling 31 Tel. 06244/4369-0

e-mail: office@hsg-schattauer.at

HEIZUNG*SANITÄR*LÜFTUNG

DACHDECKER*SPENGLER

ABDICHTUNG*GLAS

A photograph of a modern, multi-story building with a central courtyard. The building features large glass windows and a facade of horizontal wooden slats. The courtyard is a lush green lawn with a few young trees. The sky is a clear, light blue. A yellow rounded rectangle is overlaid on the top left of the image, containing the main headline text.

**Intelligentes
Bauen verbindet
Menschen.**

Bauen mit Herz und Verstand. Jedes Projekt ist anders und muss individuell geplant und ausgeführt werden. Das Können und der Einsatz jedes Einzelnen entscheiden hier über den Erfolg. Seit mehr als 145 Jahren steht die PORR für höchste Kompetenz in allen Bereichen des Bauwesens – denn Fachwissen, Engagement und Teamgeist machen sich immer bezahlt. [porr-group.com](https://www.porr-group.com)

powered by

PORR